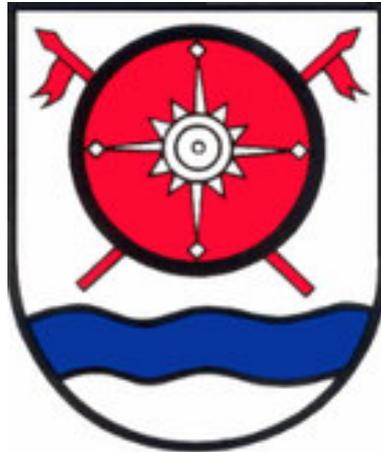


Gemeinde Westoverledingen

Haushaltsvorbericht Westoverledingen

2022





Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	2
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	2
1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung.....	2
1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz.....	2
2 Übersicht über die Haushaltslage	3
3 Erträge.....	4
3.1 Steuern	6
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	11
3.3 Sonstige Ertragsarten.....	13
4 Aufwendungen	14
4.1 Personalaufwand.....	16
4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand	17
4.3 Transferaufwendungen.....	18
4.4 Abschreibungen.....	22
4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.....	23
5 Ergebnis	25
6 Finanzplan.....	26
6.1 Investitionstätigkeit	26
6.2 Finanzierungstätigkeit.....	27
7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden	29
8 Weitere Kennzahlen.....	31
9 Sonstige allgemeine Entwicklungen	35
9.1 Bevölkerung.....	35
9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	37
10 Ausblick.....	38



1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 6 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf Grundlage der Doppik (Kommunalhaushalts- und kassenverordnung - KomHKVO) hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Dieser Bericht enthält die geforderten Angaben in konzentrierter Form und macht von der Möglichkeit tabellarischer und grafischer Darstellungen Gebrauch.

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung 2022 beläuft sich das Jahresergebnis auf -2.670.550 Euro.

Gegenüber dem Plan des Vorjahres in Höhe von 184.930 Euro ergibt sich damit eine Veränderung in Höhe von -2.855.480 Euro.

In der Finanzplanung ergibt sich aufgrund der Haushaltsplanung eine Veränderung der liquiden Mittel i. H. v. -6.198.000 Euro.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um -2.670.550 Euro.

Die Nettosition betrug zum 31.12.2019 74.461.438,54 Euro.

Die im Finanzplan ausgewiesene Änderung des Finanzmittelbestandes (ohne die Aufnahme von Liquiditätskrediten) verändert die Liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von -6.198.000 Euro.

Der Bestand der liquiden Mittel betrug zum 31.12.2019 6.634.556,07 Euro.

Ergebnisrechnung und Bilanz für das Jahr 2020 können derzeit noch nicht vorgelegt werden, da sich aufgrund der Corona-Pandemie der Abgleich der Daten stark erschwert hat.



2 Übersicht über die Haushaltslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022
ordentliche Erträge	--	36.239.000	33.560.250
ordentliche Aufwendungen	--	36.011.920	36.220.300
Ordentliches Ergebnis	--	227.080	-2.660.050
Außerordentliche Erträge	--	60.450	0
Außerordentliche Aufwendungen	--	102.600	10.500
Außerordentliches Ergebnis	--	-42.150	-10.500
Jahresergebnis	--	184.930	-2.670.550

Finanzplanübersicht

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	34.631.350	31.924.050	34.381.900	34.923.300	34.383.650
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	32.998.620	33.221.800	31.665.100	31.823.100	31.950.350
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.632.730	-1.297.750	2.716.800	3.100.200	2.433.300
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.900.650	2.064.050	3.684.400	2.005.300	2.094.200
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	7.632.900	11.712.550	7.940.000	5.178.000	3.928.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	--	-5.732.250	-9.648.500	-4.255.600	-3.172.700	-1.833.800
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	--	-4.099.520	-10.946.250	-1.538.800	-72.500	599.500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	4.750.000	5.350.000	2.000.000	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	605.250	601.750	601.100	600.600	586.050
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	--	4.144.750	4.748.250	1.398.900	-600.600	-586.050
Änderung Finanzmittelbestand	--	45.230	-6.198.000	-139.900	-673.100	13.450



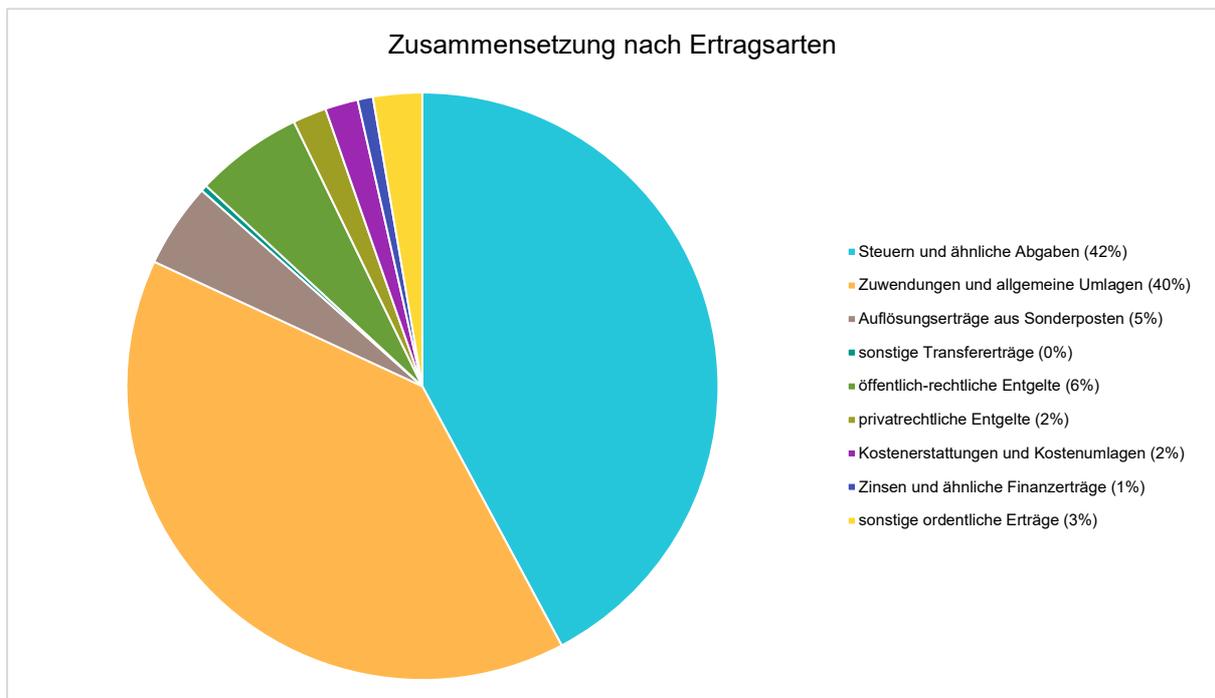
3 Erträge

Im Vorjahr betrug die Erträge 36.299.450 EUR. Das ist eine Abweichung von -2.739.200,00. Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 33.560.250 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2022	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	14.166.850	42,21
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.340.550	39,75
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.560.150	4,65
sonstige Transfererträge	114.800	0,34
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.978.300	5,89
privatrechtliche Entgelte	620.050	1,85
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	599.650	1,79
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	279.200	0,83
sonstige ordentliche Erträge	900.700	2,68
Ordentliche Erträge	33.560.250	100,00
Summe der Erträge	33.560.250	100,00

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:





Der Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten ordentlichen und außerordentlichen Erträge auf 36.299.450 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge um -2.739.200 Euro auf 33.560.250 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Ertragsarten

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Steuern und ähnliche Abgaben	14.989.450	14.166.850	-822.600 ↓
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.030.950	13.340.550	-1.690.400 ↓
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.708.550	1.560.150	-148.400 ↓
sonstige Transfererträge	165.350	114.800	-50.550 ↓
öffentlich-rechtliche Entgelte	2.166.850	1.978.300	-188.550 ↓
privatrechtliche Entgelte	258.050	620.050	362.000 ↑
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	805.050	599.650	-205.400 ↓
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	283.900	279.200	-4.700 ↓
sonstige ordentliche Erträge	830.850	900.700	69.850 ↑
Ordentliche Erträge	36.239.000	33.560.250	-2.678.750 ↓
außerordentliche Erträge	60.450	0	-60.450 ↓
Summe der Erträge	36.299.450	33.560.250	-2.739.200 ↓

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

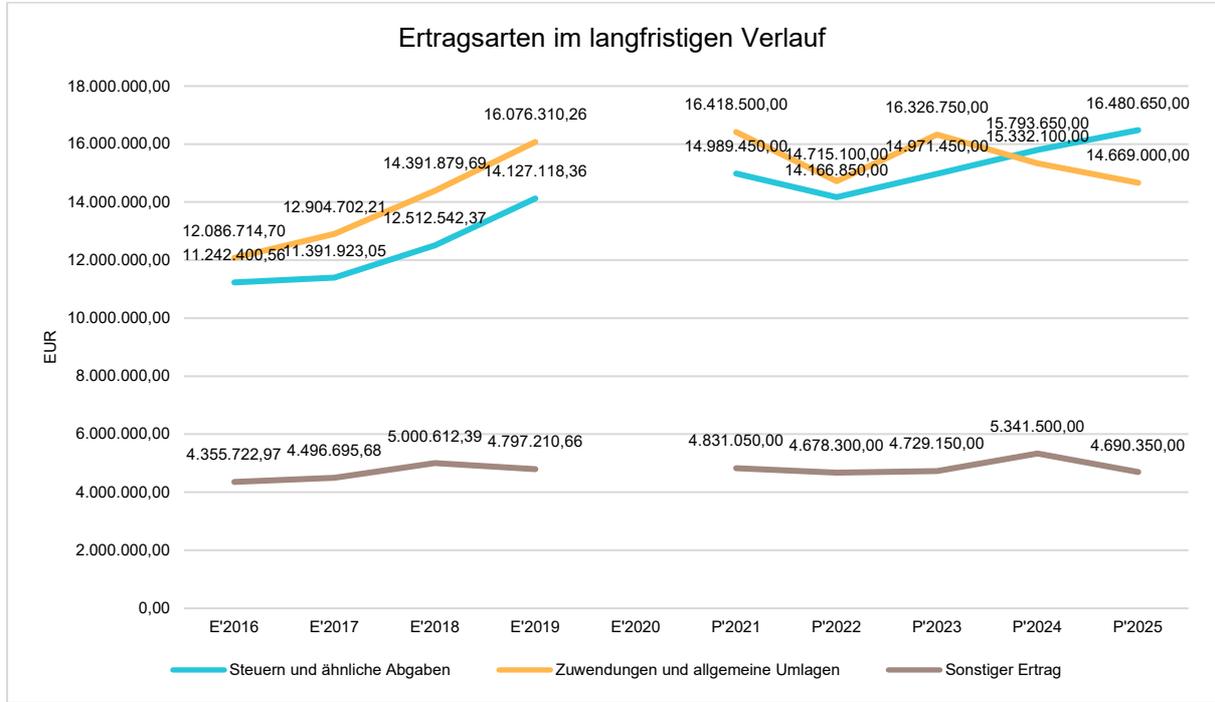
Ertragsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Steuern und ähnliche Abgaben	--	14.989.450	14.166.850	14.971.450	15.793.650	16.480.650
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	15.030.950	13.340.550	14.966.450	14.043.850	13.455.950
Auflösungserträge aus Sonderposten	--	1.708.550	1.560.150	1.519.400	1.427.500	1.339.100
sonstige Transfererträge	--	165.350	114.800	114.800	114.800	114.800
öffentlich-rechtliche Entgelte	--	2.166.850	1.978.300	2.065.800	2.063.500	2.063.300
privatrechtliche Entgelte	--	258.050	620.050	611.750	611.750	611.750
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	805.050	599.650	545.950	1.194.250	560.950
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	--	283.900	279.200	274.050	269.600	264.600
sonstige ordentliche Erträge	--	830.850	900.700	957.700	948.350	948.900
Ordentliche Erträge	--	36.239.000	33.560.250	36.027.350	36.467.250	35.840.000
außerordentliche Erträge	--	60.450	0	0	0	0
Summe der Erträge	--	36.299.450	33.560.250	36.027.350	36.467.250	35.840.000



Haushaltsvorbericht Westoverledingen

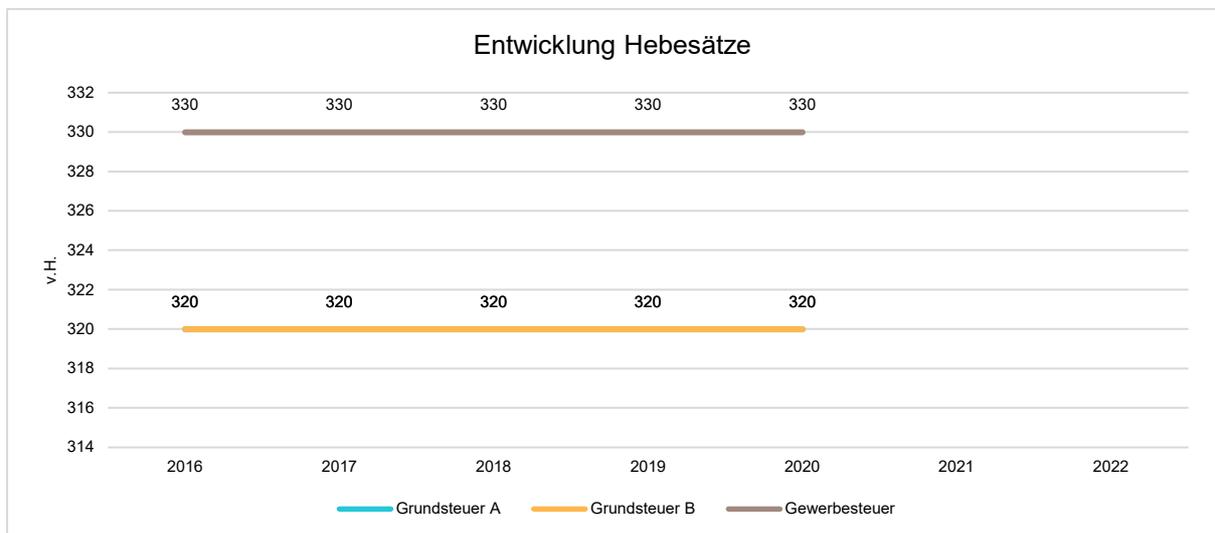
Die Entwicklung des Steueraufkommens sowie des sonstigen Ertrages in der langfristigen Entwicklung stellt sich wie folgt dar:



Es werden die möglichen Spaltendefinitionen aufgezeigt anhand der Auswertungsposition
Sach- und Dienstleistungsaufwand

3.1 Steuern

Die Hebesätze für die Steuern nahmen folgenden Verlauf:





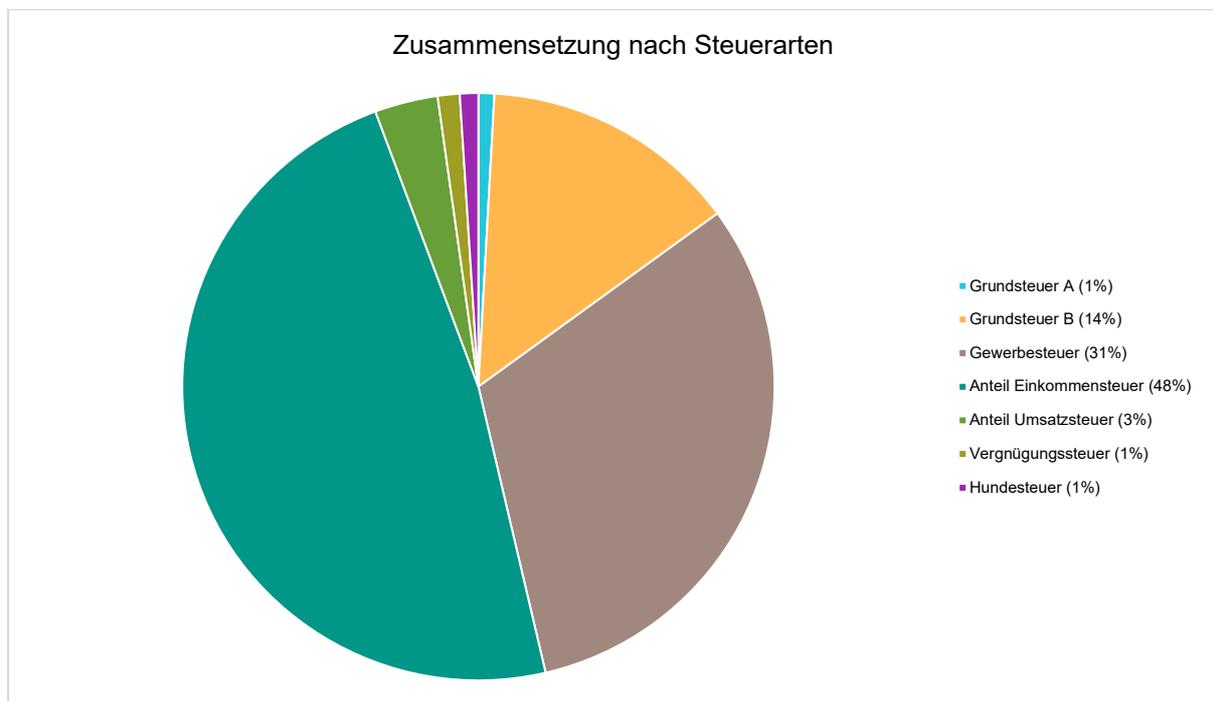
Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Grundsteuer A	--	123.000	123.000	122.100	121.250	120.400
Grundsteuer B	--	1.985.000	1.995.000	2.012.950	2.031.050	2.049.300
Gewerbesteuer	--	5.880.000	4.450.000	4.823.800	5.166.250	5.398.700
Anteil Einkommensteuer	--	6.381.000	6.797.150	7.198.200	7.651.700	8.080.200
Anteil Umsatzsteuer	--	429.450	488.200	500.900	509.900	518.550
Vergnügungssteuer	--	50.000	170.000	170.000	170.000	170.000
Hundesteuer	--	141.000	143.500	143.500	143.500	143.500

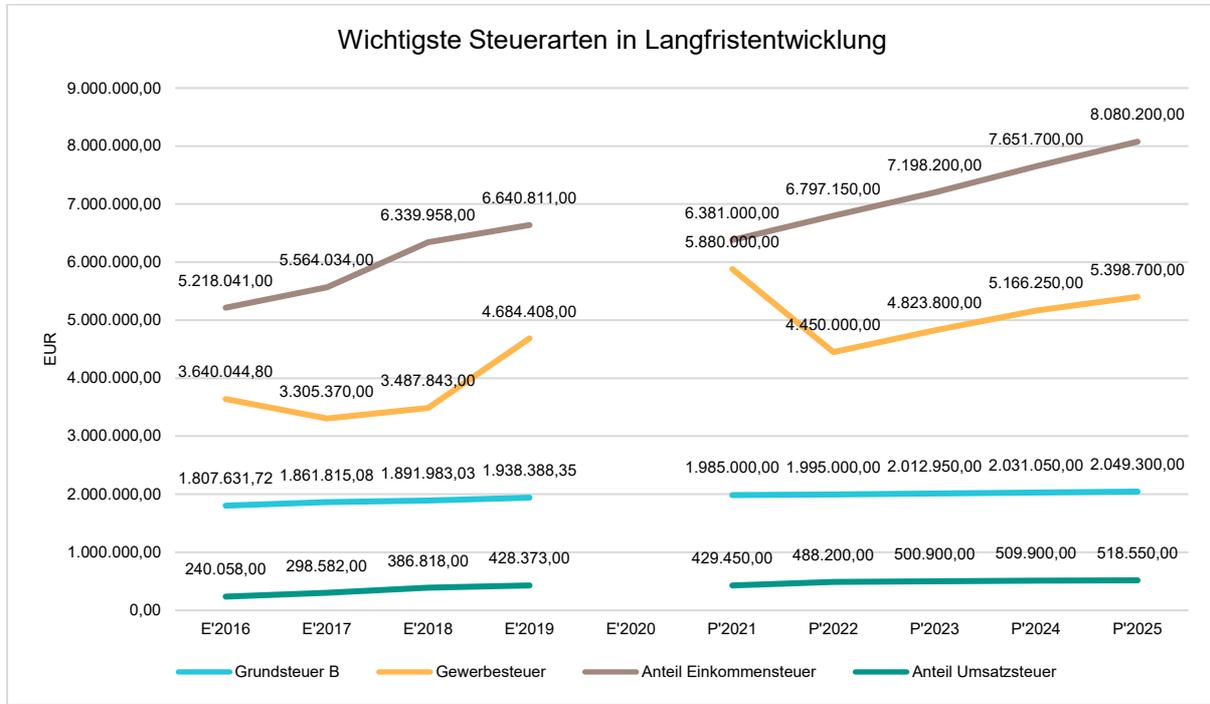
Zusammensetzung des Steueraufkommens





Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:



Entwicklung der Hebesätze

Die Hebesätze der kommunalen Steuern, d.h. der Grundsteuern und der Gewerbesteuer sind seit 2013 stabil bei 320% bzw. 330%.

Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

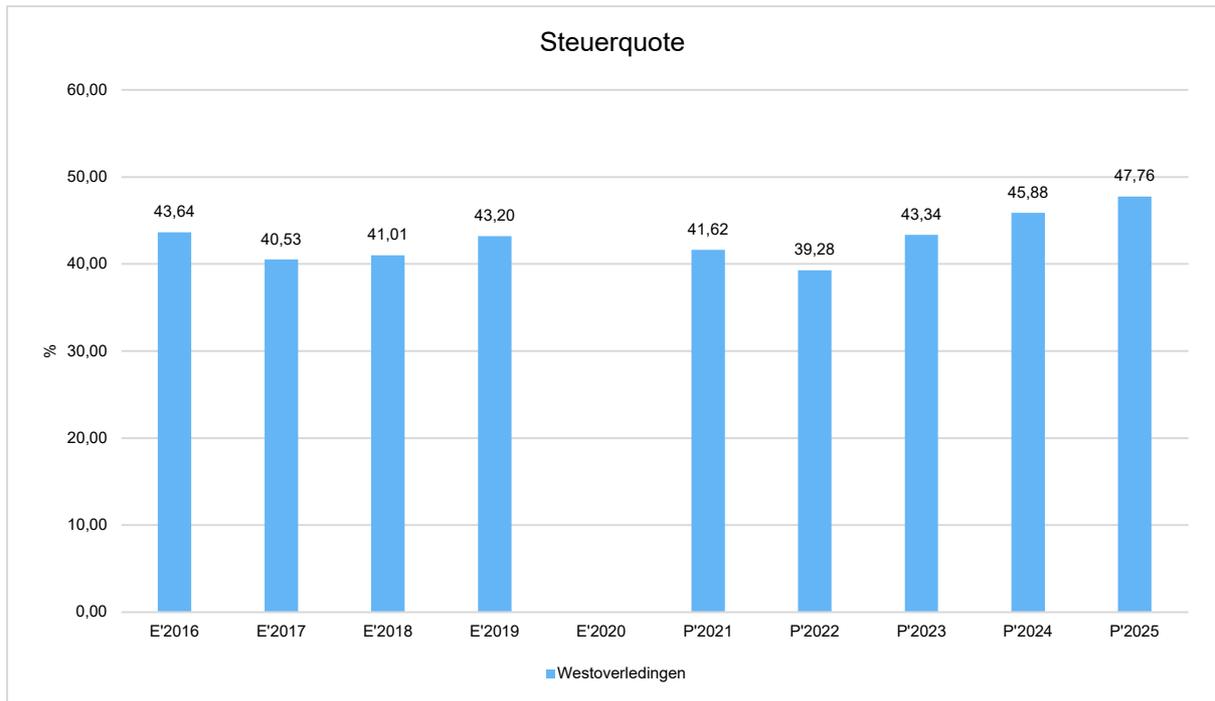
Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die zum Ausdruck bringt, welcher prozentuale Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt werden kann.

Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.

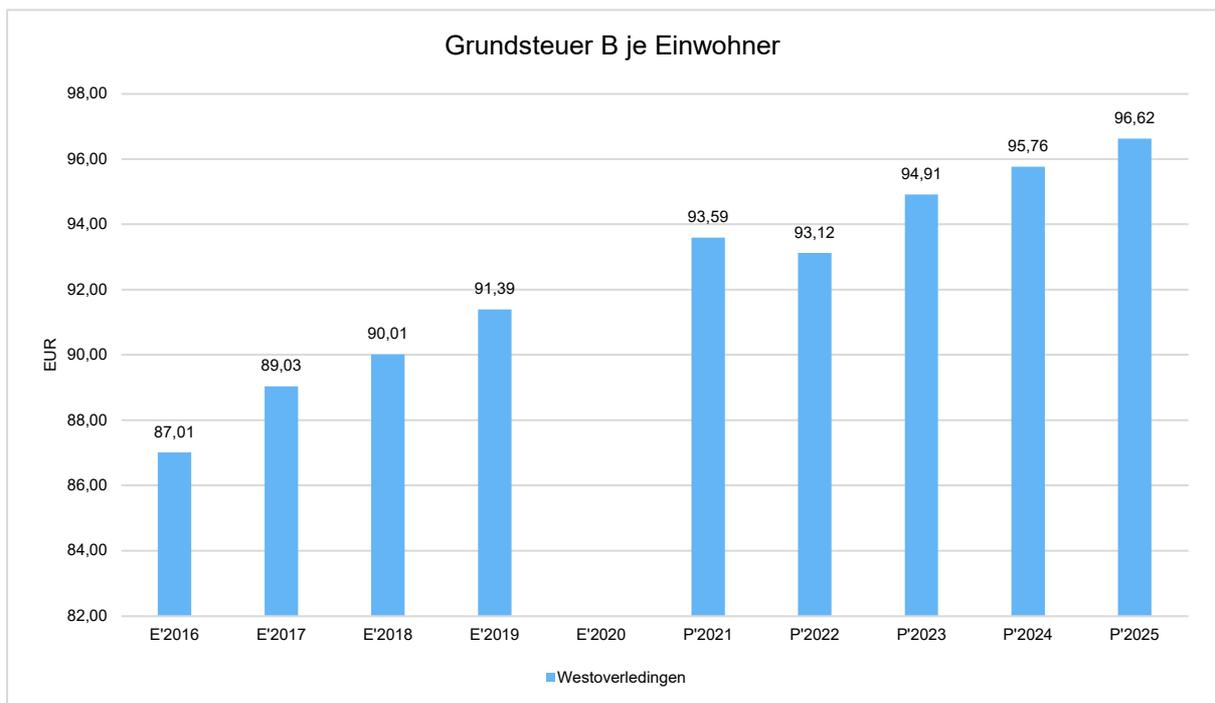


Haushaltsvorbericht Westoverledingen



Grundsteuer B je Einwohner

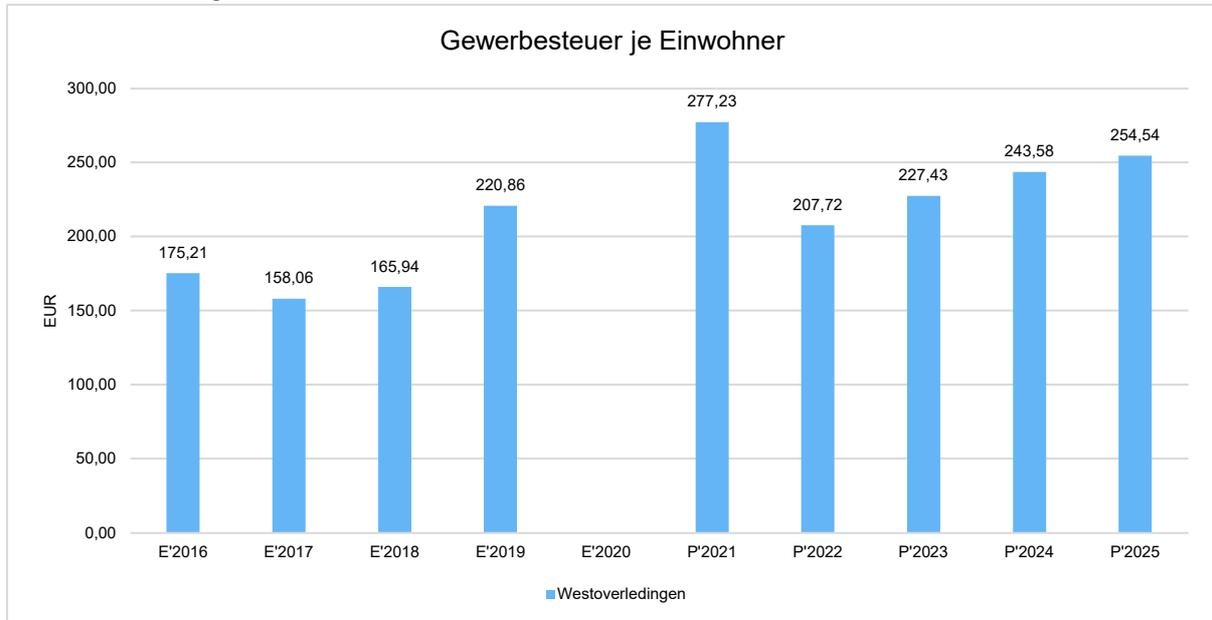
Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:





Gewerbsteuer je Einwohner

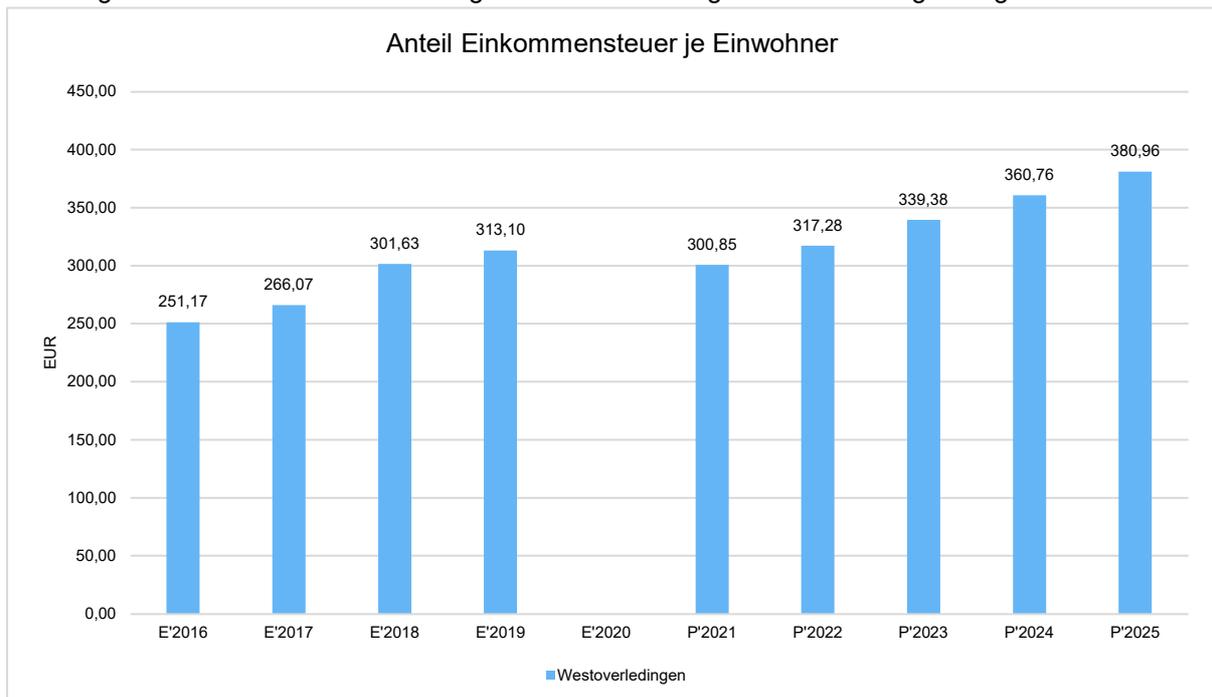
Die Gewerbsteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbsteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Beteiligung der Gemeinde am Aufkommen der Einkommensteuer stellt eine weitere wichtige Ertrags Säule des kommunalen Haushaltes dar.

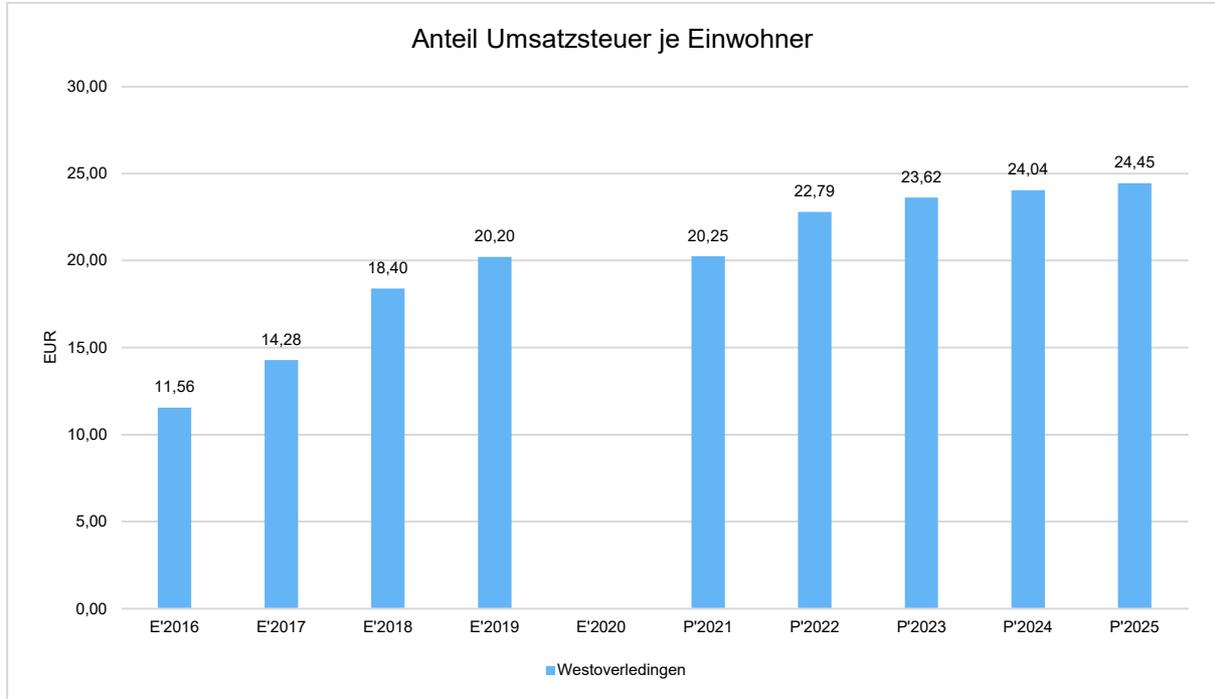
Nachfolgend wird auch bei dieser Ertragsart die Entwicklung einwohnerbezogen abgebildet:





Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Gemeinde wird auch am Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt.



3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

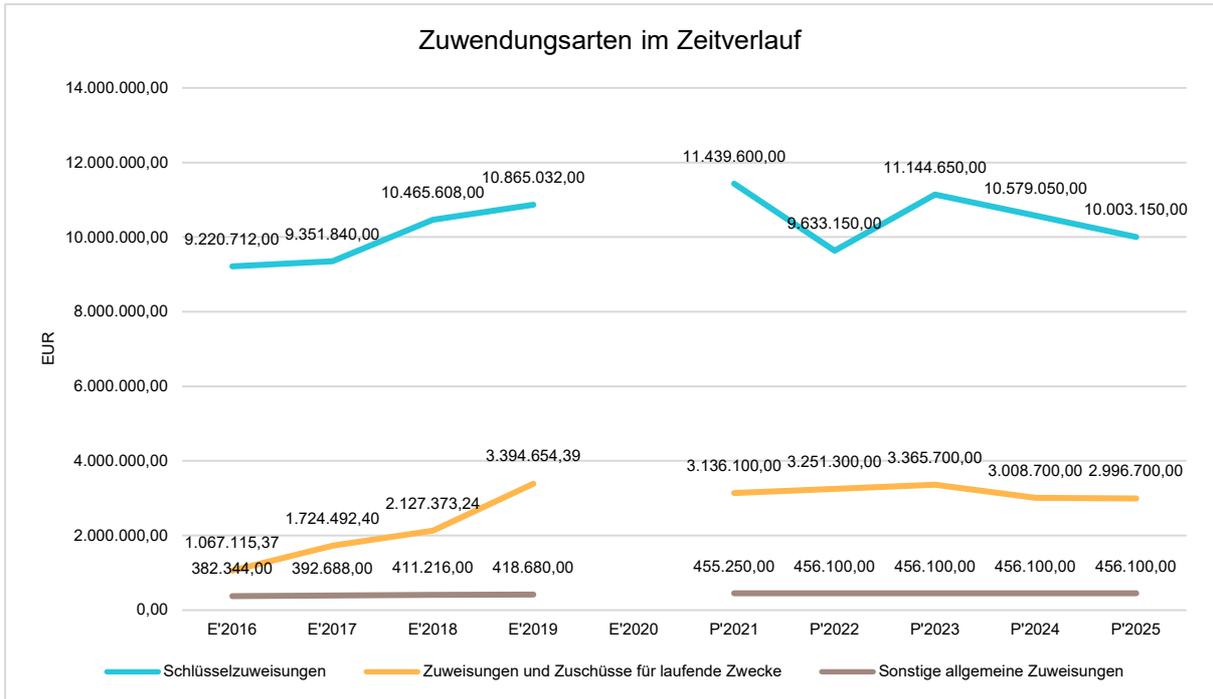
Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	15.030.950	13.340.550	14.966.450	14.043.850	13.455.950
Schlüsselzuweisungen	--	11.439.600	9.633.150	11.144.650	10.579.050	10.003.150
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	--	3.136.100	3.251.300	3.365.700	3.008.700	2.996.700
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	--	455.250	456.100	456.100	456.100	456.100

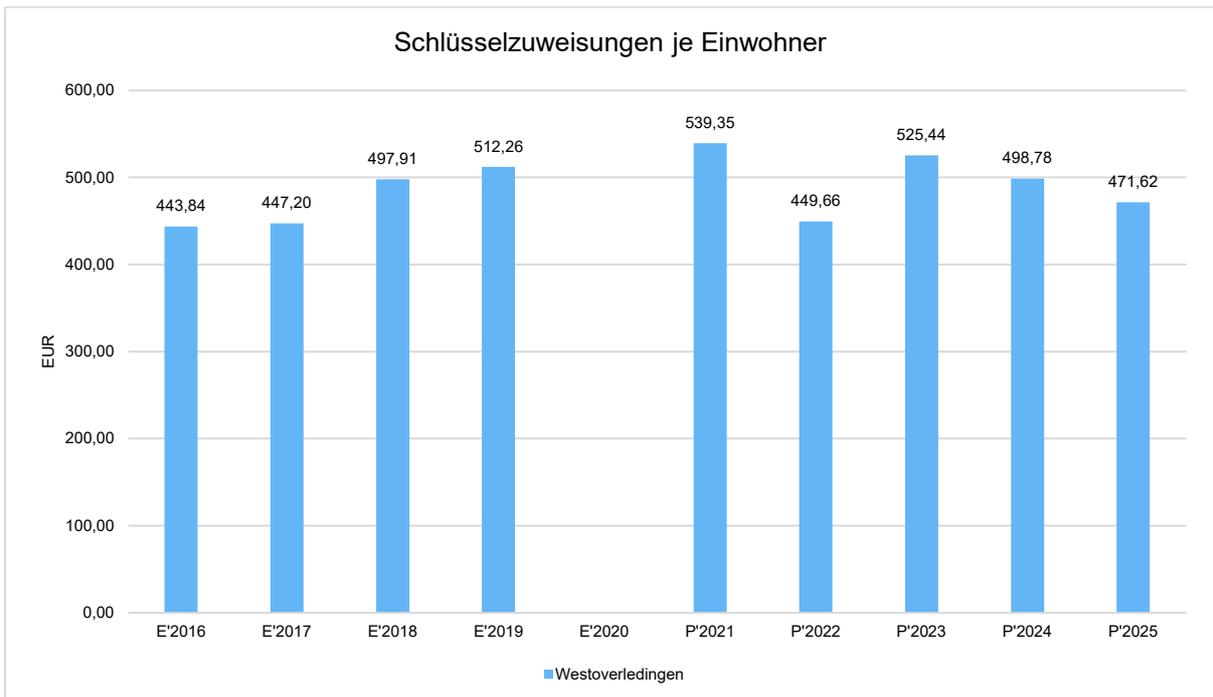


Haushaltsvorbericht Westoverledingen



Schlüsselzuweisungen je Einwohner

Die Schlüsselzuweisungen pro Einwohner sind ein Indikator für die Abhängigkeit von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs. Die Kennzahl korrespondiert insofern mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Auflösungserträge aus Sonderposten	--	1.708.550	1.560.150	1.519.400	1.427.500	1.339.100
sonstige Transfererträge	--	165.350	114.800	114.800	114.800	114.800
öffentlich-rechtliche Entgelte	--	2.166.850	1.978.300	2.065.800	2.063.500	2.063.300
privatrechtliche Entgelte	--	258.050	620.050	611.750	611.750	611.750
Kostenerstattungen und -umlagen	--	805.050	599.650	545.950	1.194.250	560.950
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	--	283.900	279.200	274.050	269.600	264.600
sonstige ordentliche Erträge	--	830.850	900.700	957.700	948.350	948.900
außerordentliche Erträge	--	60.450	0	0	0	0



4 Aufwendungen

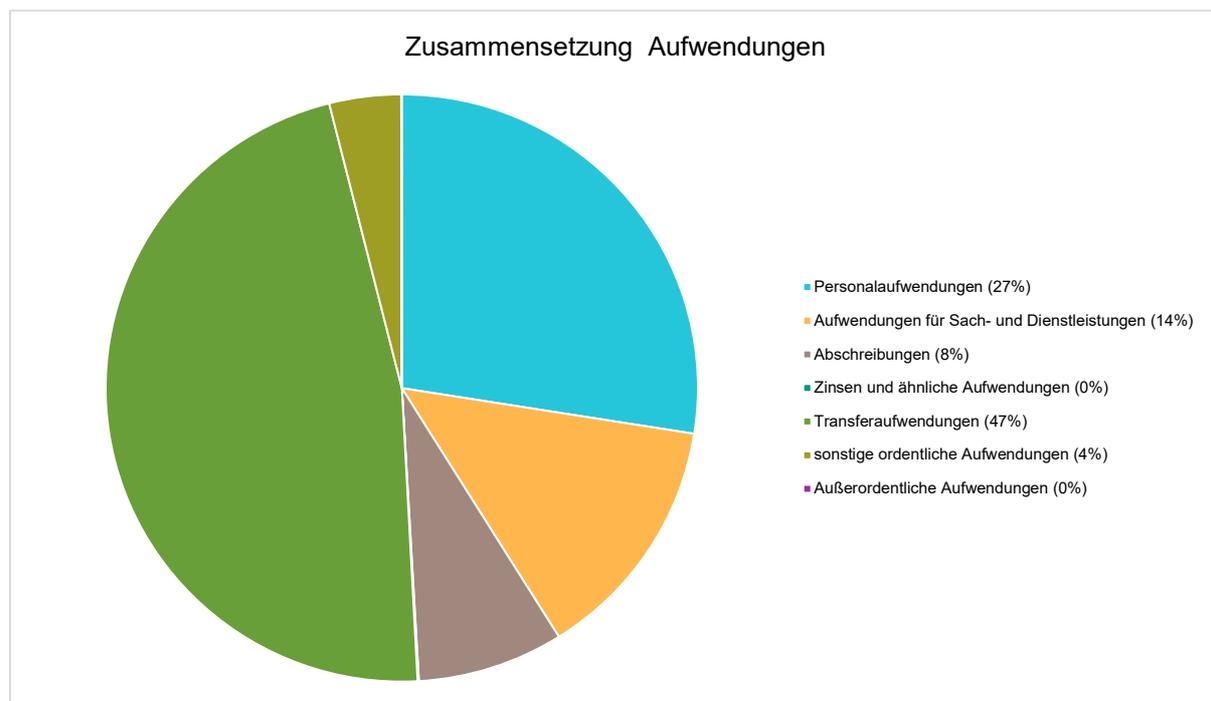
Die Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 36.230.800 Euro.

Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsarten

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Personalaufwendungen	--	10.535.350	9.958.800	9.910.400	9.915.750	9.921.500
Versorgungsaufwendungen	--	10.650	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	4.675.850	4.927.550	3.695.350	3.662.250	3.643.550
Abschreibungen	--	2.939.200	2.892.000	2.833.000	2.683.100	2.499.750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	55.000	29.150	31.350	30.400	29.450
Transferaufwendungen	--	16.448.600	16.996.650	16.694.300	16.855.500	17.007.400
sonstige ordentliche Aufwendungen	--	1.347.270	1.416.150	1.381.500	1.412.350	1.407.350
Summe ordentliche Aufwendungen	--	36.011.920	36.220.300	34.545.900	34.559.350	34.509.000
Außerordentliche Aufwendungen	--	102.600	10.500	0	0	0
Aufwendungen gesamt	--	36.114.520	36.230.800	34.545.900	34.559.350	34.509.000

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:





Haushaltsvorbericht Westoverledingen

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 36.114.520 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 116.280 Euro auf 36.230.800 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Personalaufwendungen	10.535.350	9.958.800	-576.550 ↓
Versorgungsaufwendungen	10.650	0	-10.650 ↓
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.675.850	4.927.550	251.700 ↑
Abschreibungen	2.939.200	2.892.000	-47.200 ↓
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.000	29.150	-25.850 ↓
Transferaufwendungen	16.448.600	16.996.650	548.050 ↑
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.347.270	1.416.150	68.880 ↑
Summe ordentliche Aufwendungen	36.011.920	36.220.300	208.380 →
Außerordentliche Aufwendungen	102.600	10.500	-92.100 ↓
Aufwendungen gesamt	36.114.520	36.230.800	116.280 →

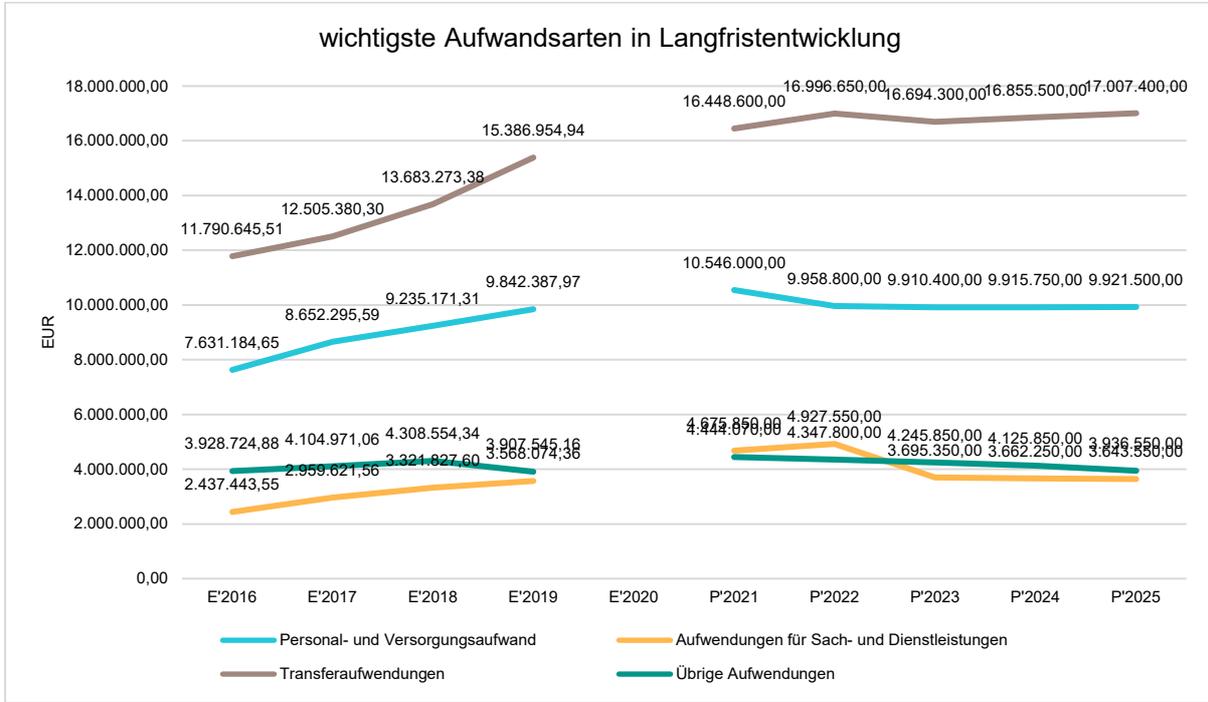
Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Personalaufwendungen	--	10.535.350	9.958.800	9.910.400	9.915.750	9.921.500
Versorgungsaufwendungen	--	10.650	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	4.675.850	4.927.550	3.695.350	3.662.250	3.643.550
Abschreibungen	--	2.939.200	2.892.000	2.833.000	2.683.100	2.499.750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	55.000	29.150	31.350	30.400	29.450
Transferaufwendungen	--	16.448.600	16.996.650	16.694.300	16.855.500	17.007.400
sonstige ordentliche Aufwendungen	--	1.347.270	1.416.150	1.381.500	1.412.350	1.407.350
Summe ordentliche Aufwendungen	--	36.011.920	36.220.300	34.545.900	34.559.350	34.509.000
Außerordentliche Aufwendungen	--	102.600	10.500	0	0	0
Aufwendungen gesamt	--	36.114.520	36.230.800	34.545.900	34.559.350	34.509.000



Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

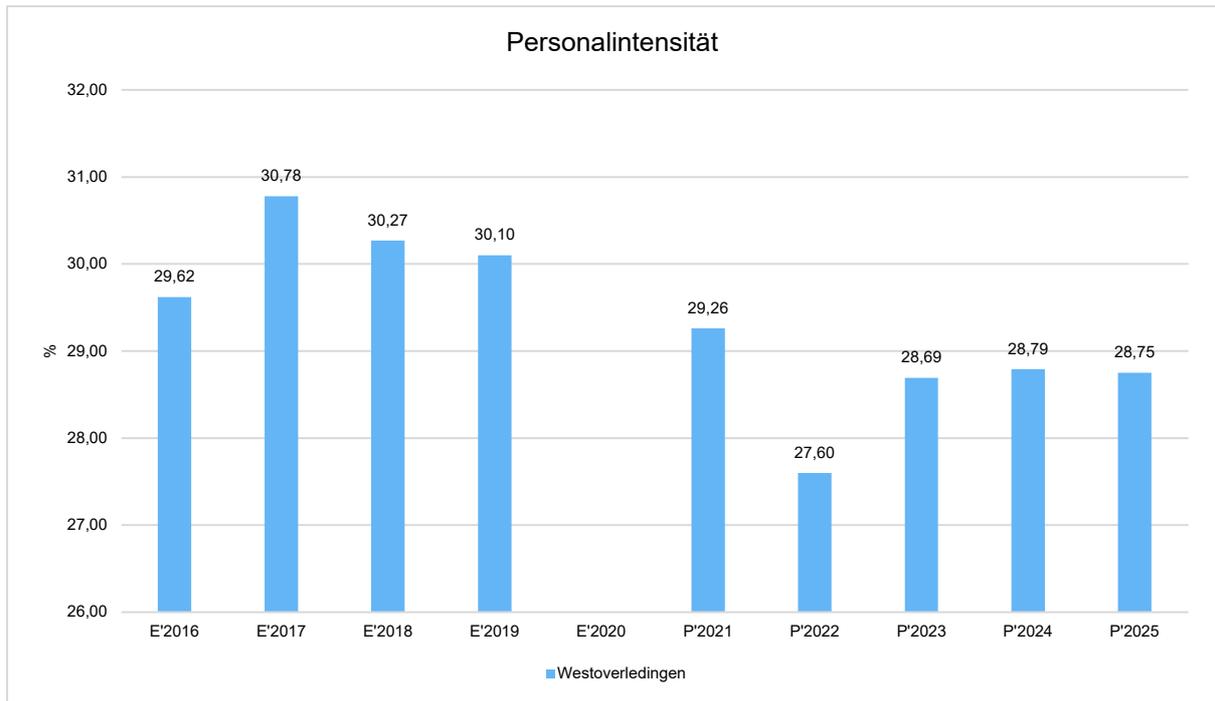
Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Personalaufwand

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Personalaufwendungen gesamt	--	10.535.350	9.958.800	9.910.400	9.915.750	9.921.500
davon Dienstaufwendungen	--	7.828.300	7.405.000	7.408.800	7.408.800	7.408.800
davon sonstige Personalaufwendungen	--	2.707.050	2.553.800	2.501.600	2.506.950	2.512.700

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	--	2.714.650	2.761.850	1.981.800	2.001.000	1.990.300
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	--	682.150	690.100	569.600	558.100	558.100
Mieten und Pachten, Leasing	--	97.700	80.750	85.250	55.250	55.250
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	--	1.181.350	1.394.850	1.058.700	1.047.900	1.039.900
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	--	4.675.850	4.927.550	3.695.350	3.662.250	3.643.550

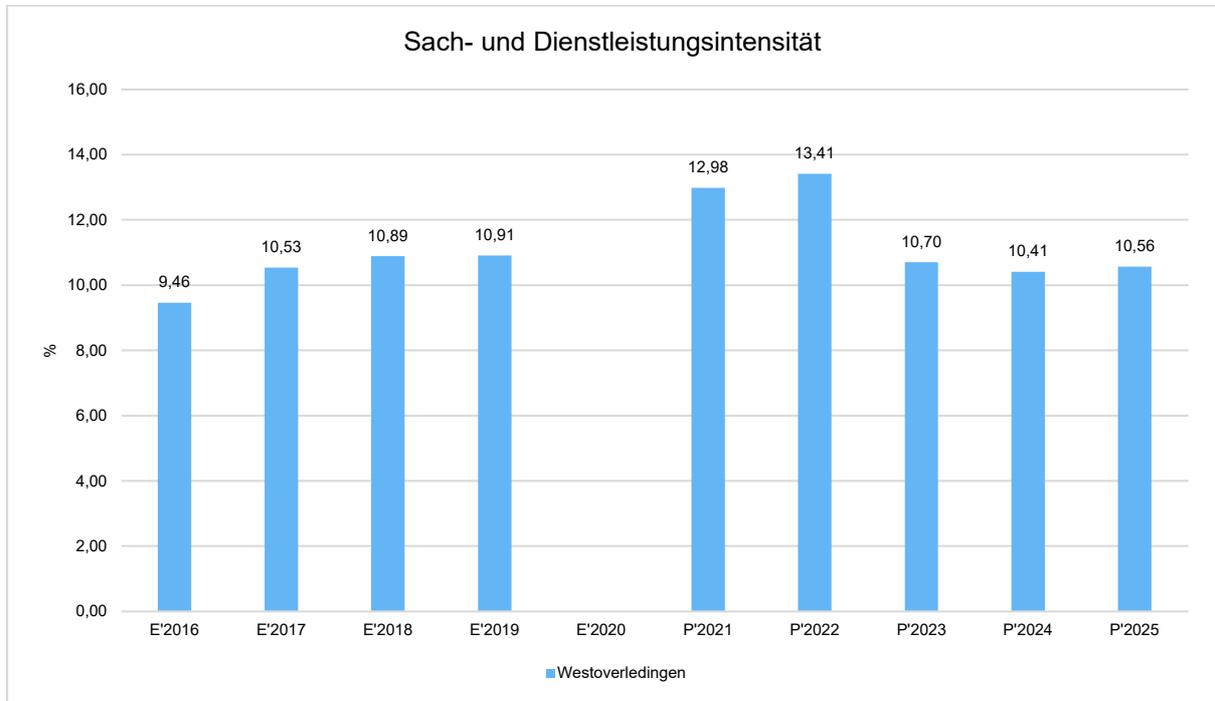
Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.



Haushaltsvorbericht Westoverledingen

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



4.3 Transferaufwendungen

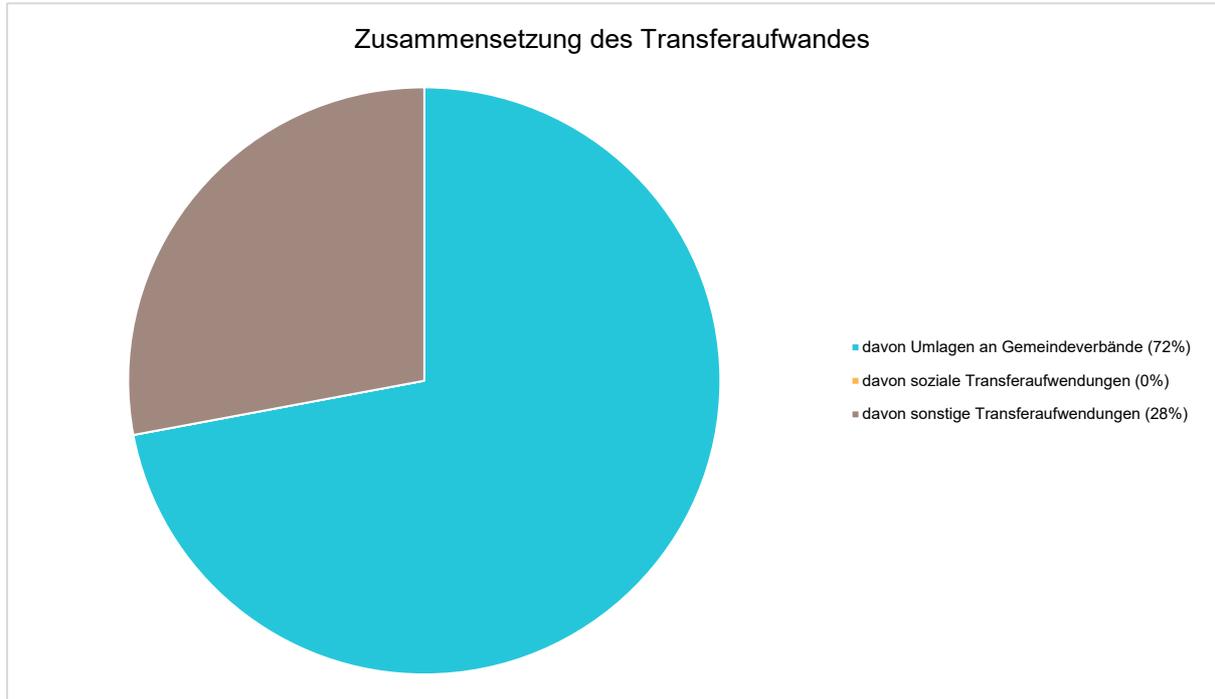
Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus der Samtgemeindeumlage sowie der Kreisumlage zusammen.

Transferaufwendungen

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Transferaufwendungen	--	16.448.600	16.996.650	16.694.300	16.855.500	17.007.400
davon Umlagen an Gemeindeverbände	--	11.812.000	12.245.100	11.911.100	12.036.000	12.163.300
davon soziale Transferaufwendungen	--	500	500	500	500	500
davon sonstige Transferaufwendungen	--	4.636.100	4.751.050	4.782.700	4.819.000	4.843.600

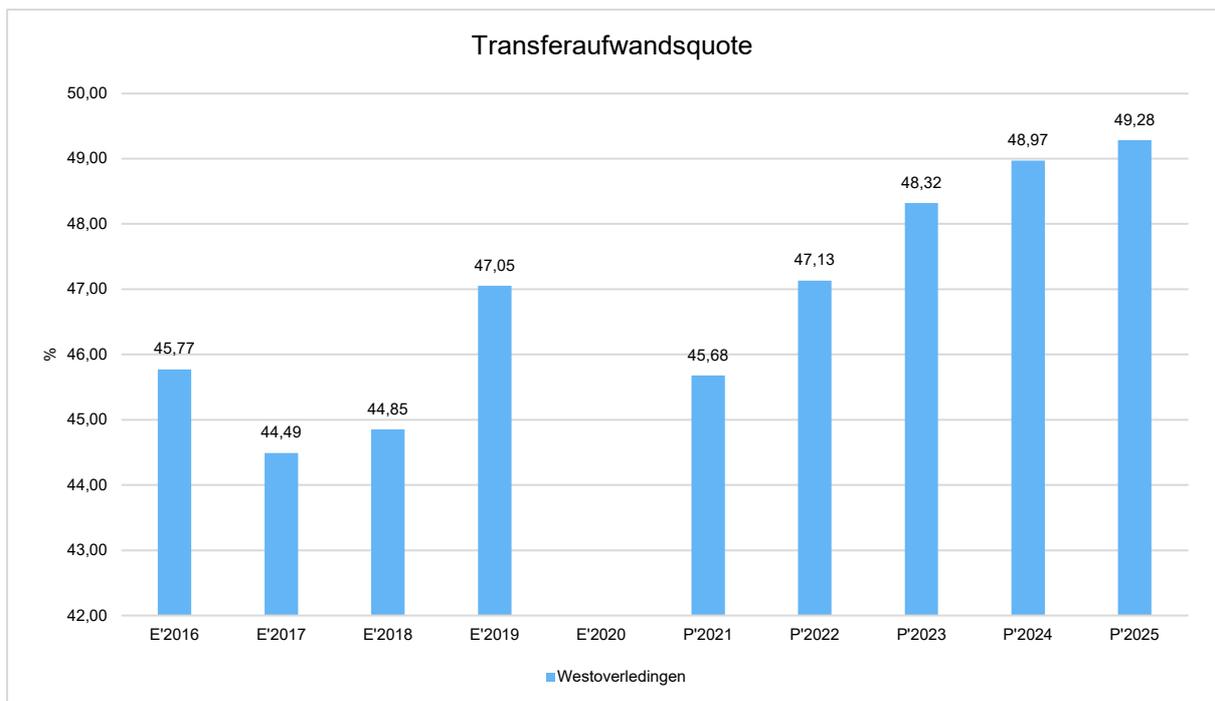


Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

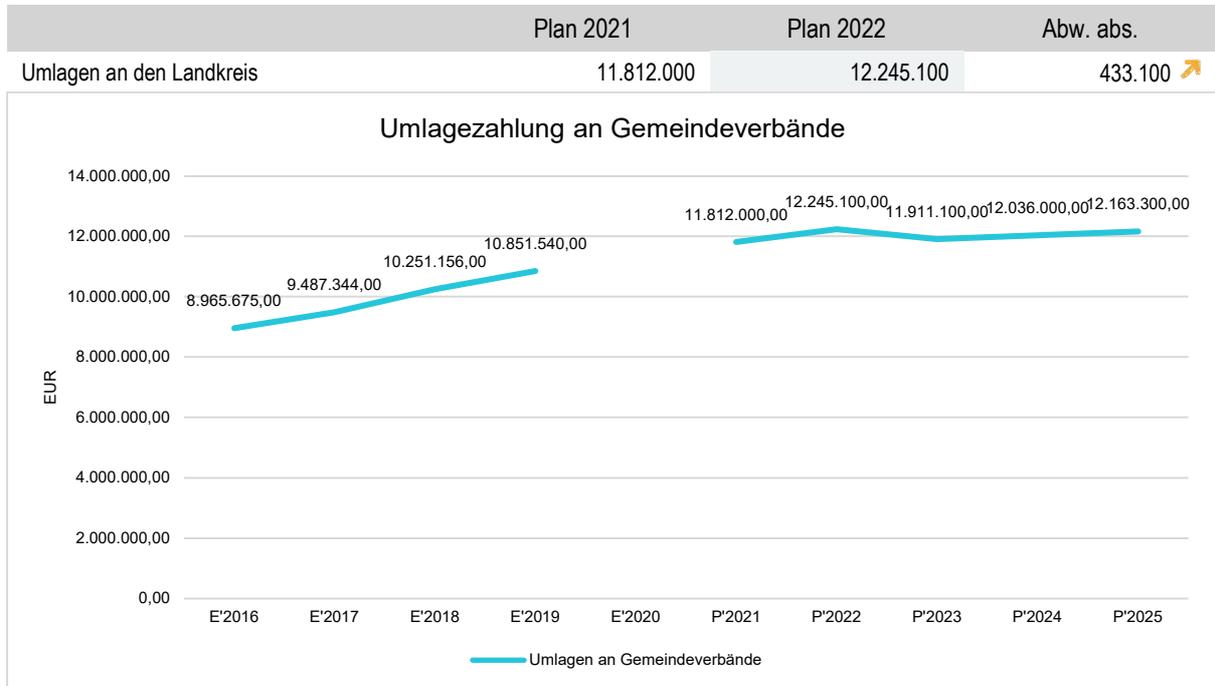
Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welchen prozentualen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen und ist damit ein Indikator für die Belastung des Haushaltes durch den Transferaufwand.





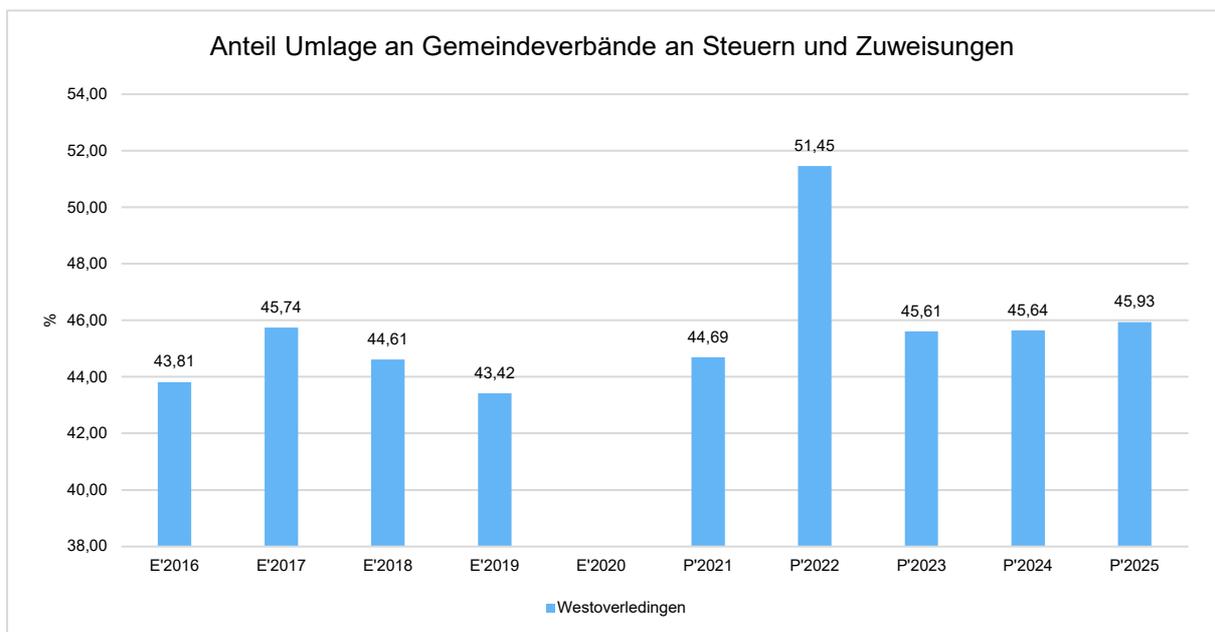
4.3.1 Umlagezahlung an den Landkreis

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:
Umlage an den Landkreis



Anteil der Kreisumlage an Steuern und allgemeinen Zuweisungen

Um die Höhe der Umlagezahlungen besser beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung des teils an den Steuern und allgemeinen Zuweisungen:



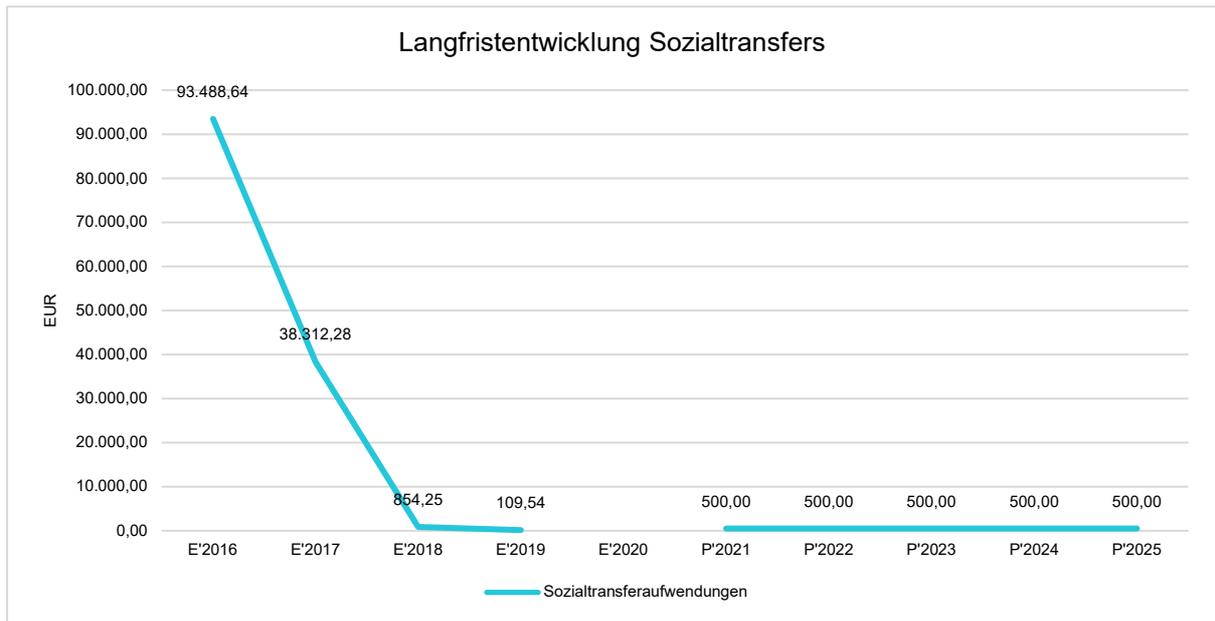


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

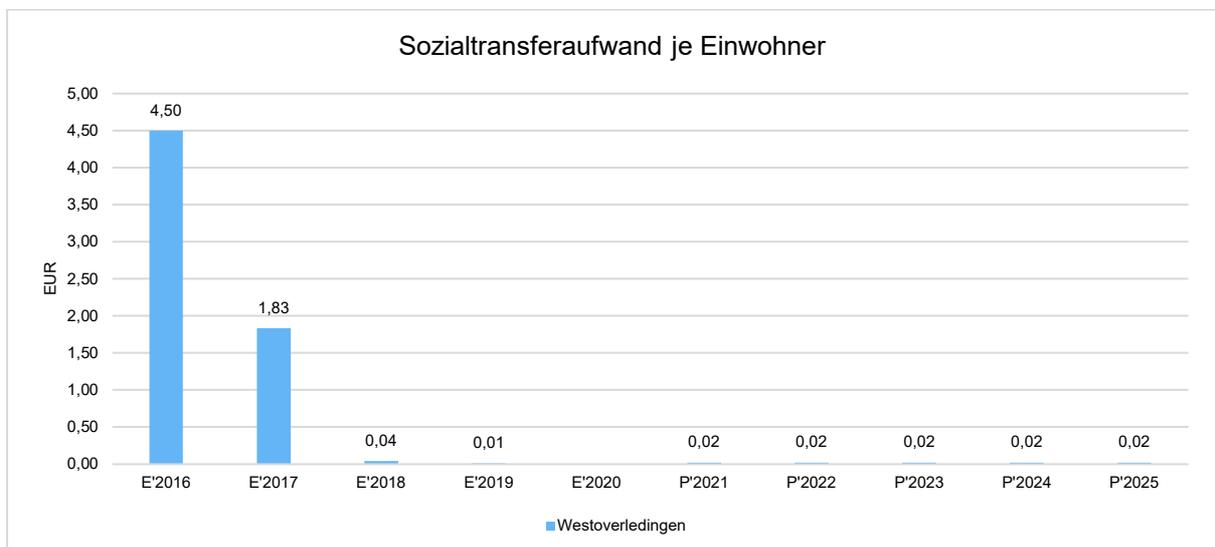
Sozialtransferaufwand

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	500	500	0 →



Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.





4.4 Abschreibungen

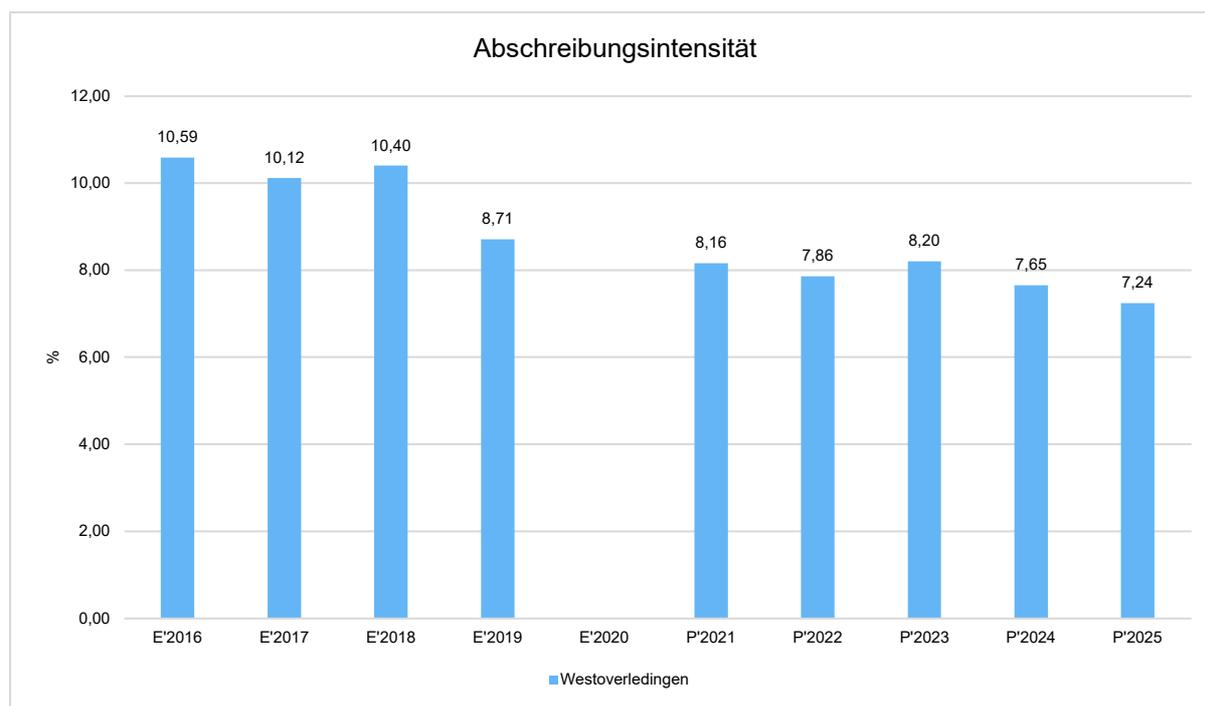
Die Entwicklung der Abschreibungen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

Abschreibungen

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	--	2.841.950	2.795.750	2.736.750	2.586.850	2.403.500
Abschreibungen auf Finanzanlagen	--	97.250	96.250	96.250	96.250	96.250
Abschreibungen gesamt	--	2.939.200	2.892.000	2.833.000	2.683.100	2.499.750

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand betragen. Hierbei werden nur die Abschreibungen des Sachanlagevermögens berücksichtigt.



Saldo Auflösungserträge aus SoPo ./. AfA Gesamt

Da die Abschreibungen parallel zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen verbucht werden, ist die Differenz zwischen den Ergebnishaushaltspositionen zu erwirtschaften und sollte später den größten Teil des Cash-Flows im Finanzhaushalt ergeben.



Saldo Erträge aus Auflösung von Sonderposten ./ Abschreibungen

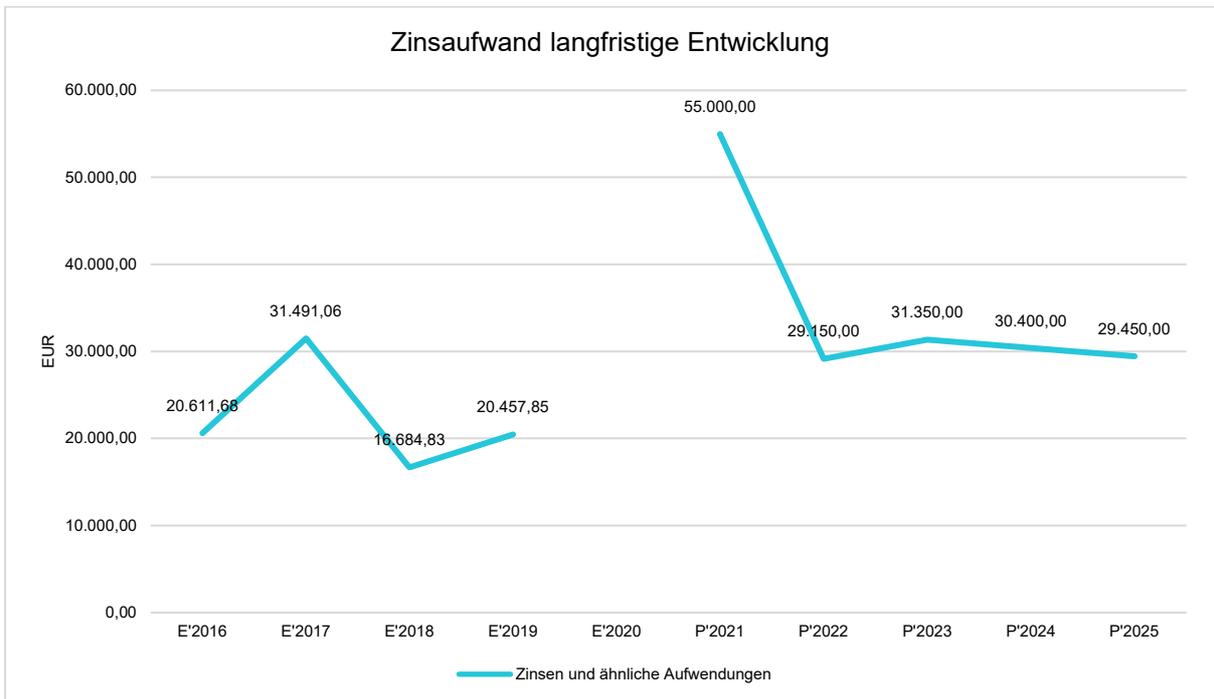
	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Auflösungserträge aus Sopo einschl. weiterer Erträge	--	1.708.550	1.560.150	1.519.400	1.427.500	1.339.100
Bilanzielle Abschreibungen	--	2.939.200	2.892.000	2.833.000	2.683.100	2.499.750
Saldo aus Sopo und AfA	--	-1.230.650	-1.331.850	-1.313.600	-1.255.600	-1.160.650

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

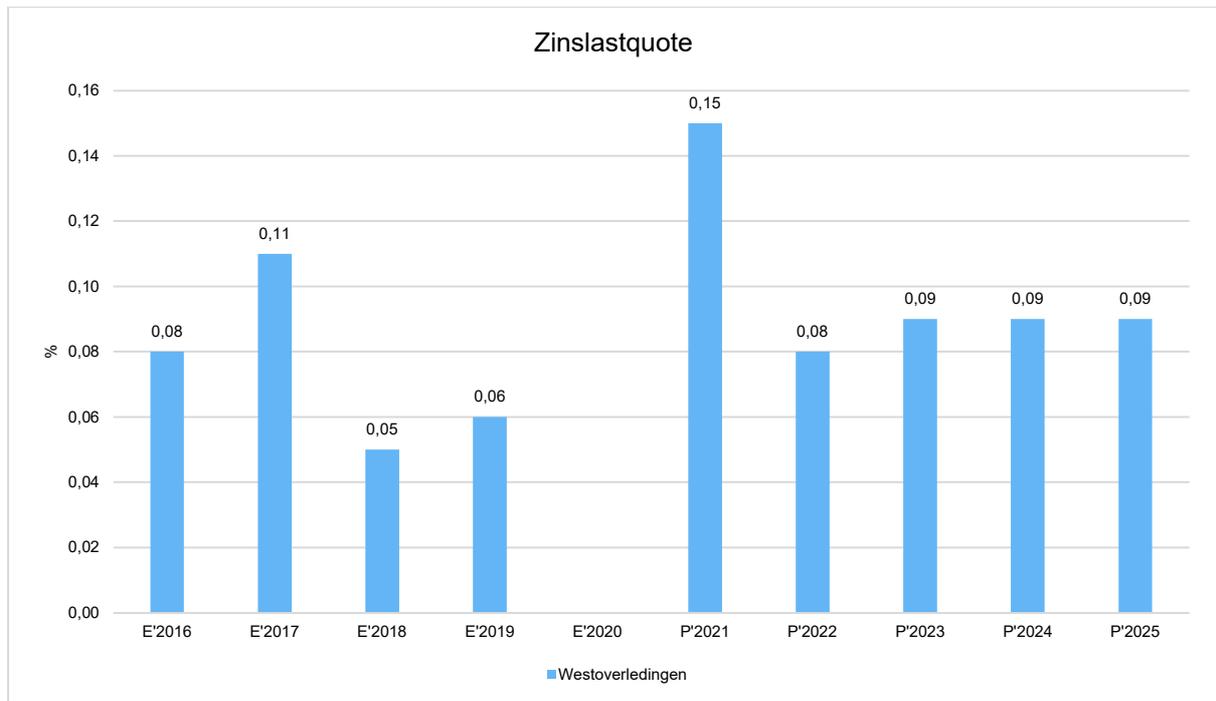
	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.000	29.150	-25.850 ↘





Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.





5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Ordentliches Ergebnis	227.080	-2.660.050	-2.887.130 ↘
Außerordentliches Ergebnis	-42.150	-10.500	31.650 ↗
Jahresergebnis	184.930	-2.670.550	-2.855.480 ↘

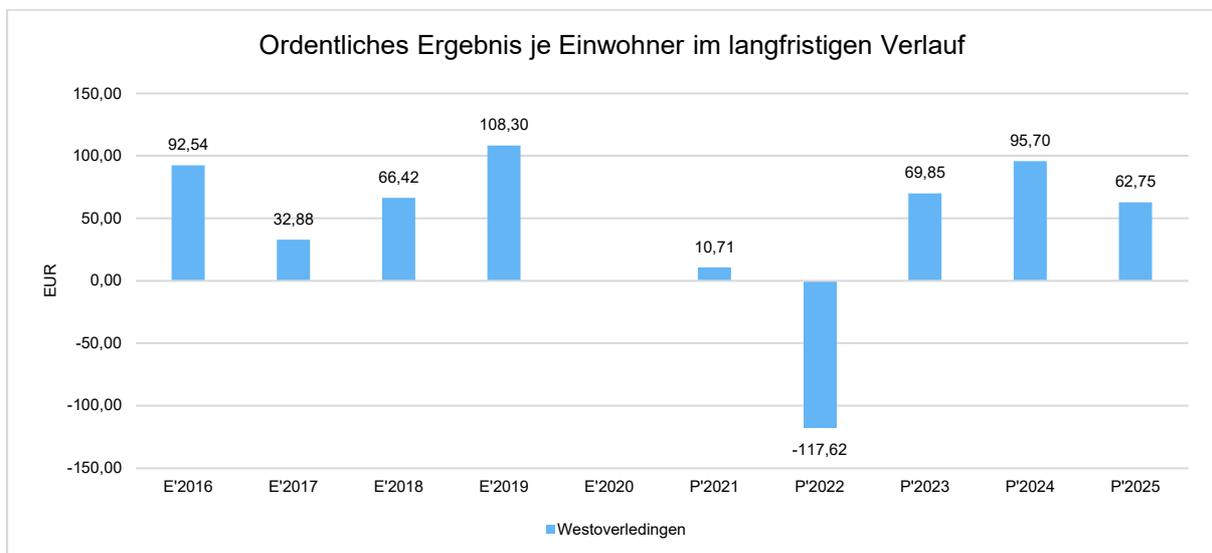
Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Ordentliches Ergebnis	--	227.080	-2.660.050	1.481.450	1.907.900	1.331.000
Außerordentliches Ergebnis	--	-42.150	-10.500	0	0	0
Jahresergebnis	--	184.930	-2.670.550	1.481.450	1.907.900	1.331.000

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Das außerordentliche Ergebnis bleibt bei dieser Betrachtung außen vor.





6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan 3 - Jahresdarstellung

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	34.631.350	31.924.050
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	32.998.620	33.221.800
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	1.632.730	-1.297.750
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.900.650	2.064.050
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	7.632.900	11.712.550
Saldo aus Investitionstätigkeit	--	-5.732.250	-9.648.500
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	--	-4.099.520	-10.946.250
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	4.750.000	5.350.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	605.250	601.750
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	--	4.144.750	4.748.250
Änderung Finanzmittelbestand	--	45.230	-6.198.000

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

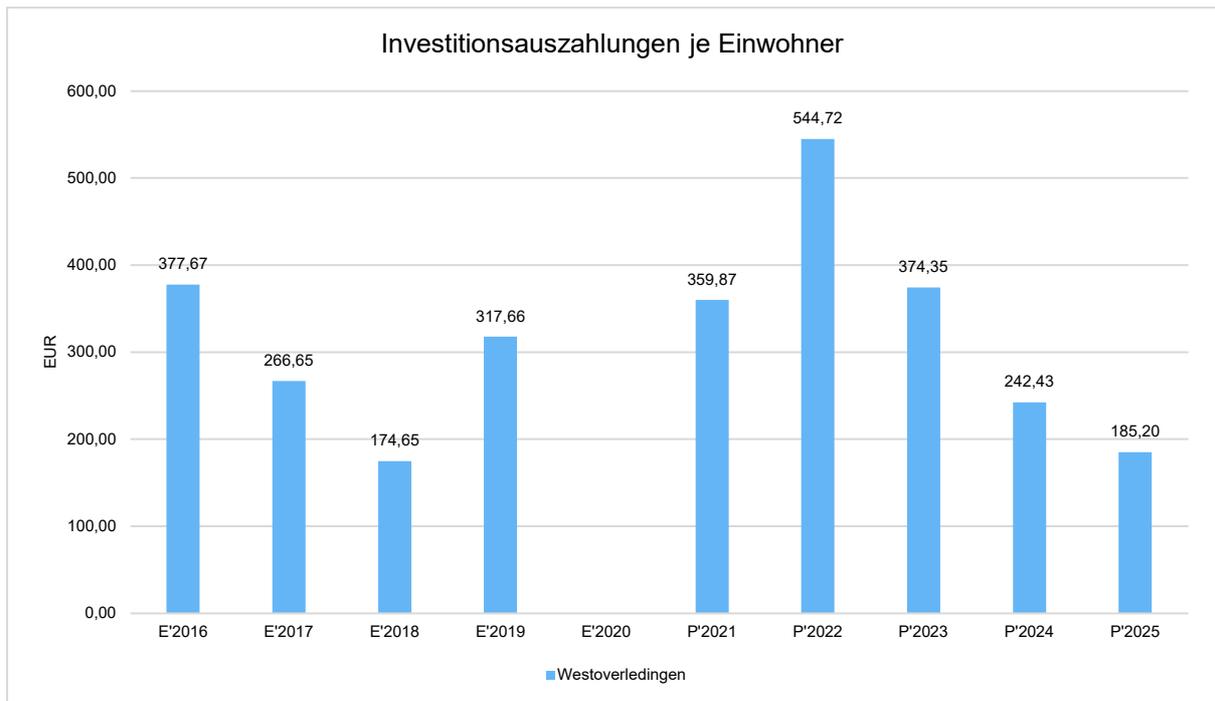
Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Investitionszuwendungen	--	1.581.750	1.735.350	1.959.950	316.000	400.000
Beiträge und ähnliche Entgelte	--	0	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	--	168.000	170.000	60.000	20.000	20.000
Rückflüsse von Ausleihungen	--	150.900	158.700	164.450	169.300	174.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.900.650	2.064.050	3.684.400	2.005.300	2.094.200
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	386.500	1.633.500	86.500	86.500	86.500
Baumaßnahmen	--	6.572.450	8.373.000	7.035.000	4.635.000	3.035.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	--	525.450	1.555.850	689.500	327.500	677.500
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	--	1.000	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	--	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	--	128.300	137.000	117.000	117.000	117.000
Gewährung von Ausleihungen	--	7.200	1.200	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	7.632.900	11.712.550	7.940.000	5.178.000	3.928.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	--	-5.732.250	-9.648.500	-4.255.600	-3.172.700	-1.833.800



Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

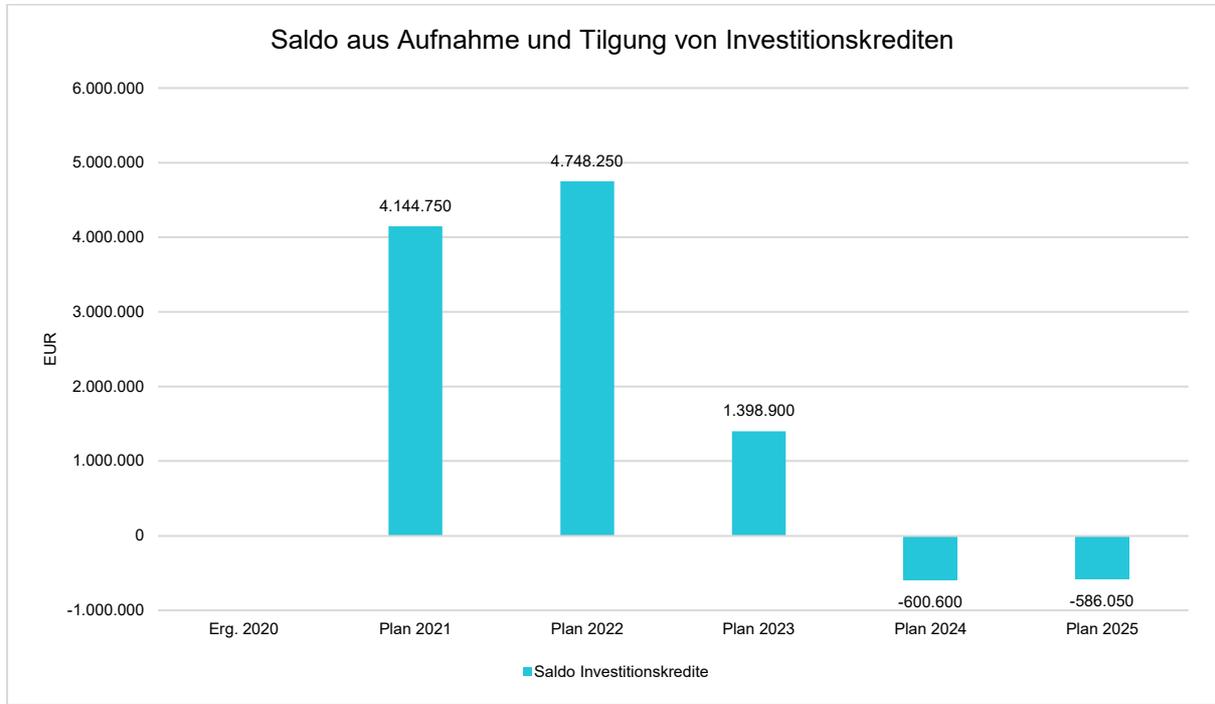
Finanzierungstätigkeit

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Kreditaufnahmen für Investitionen	--	4.750.000	5.350.000	2.000.000	0	0
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	--	4.750.000	5.350.000	2.000.000	0	0
Tilgung von Investitionskrediten	--	605.250	601.750	601.100	600.600	586.050
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	605.250	601.750	601.100	600.600	586.050



Haushaltsvorbericht Westoverledingen

Aus der Neuaufnahme und der Tilgung von Investitionskrediten lässt sich bei dieser wichtigen Größe in den einzelnen Jahren folgende Veränderung ableiten:





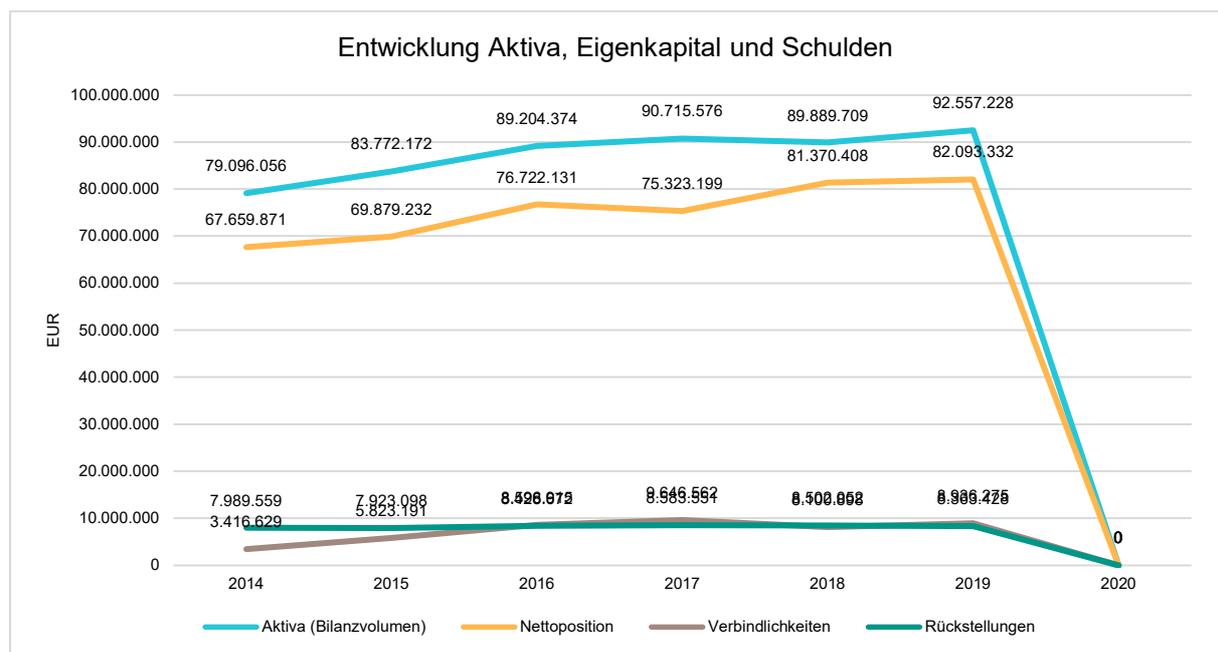
7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2017	2018	2019	2020
1 - Bilanzvolumen / Aktiva	90.715.576	89.889.709	92.557.228	0
2 - Nettosition	75.323.199	81.370.408	82.093.332	0
2.1 - davon Basis-Reinvermögen	32.002.354	32.002.354	32.002.354	0
2.2 - davon Rücklagen	8.647.440	13.921.821	13.942.465	0
2.3 - davon Jahresergebnis	9.284.224	10.832.287	12.214.122	0
2.4 - davon Sonderposten	25.389.181	24.613.946	23.934.391	0
3 - Schulden	9.646.562	8.100.898	8.936.275	0
3.1 - davon sind Geldschulden	7.949.898	6.416.825	7.096.785	0
3.1.1 - wiederum davon sind Kredite für Investitionen	7.949.898	6.416.825	7.096.785	0
4 - Rückstellungen	8.583.551	8.502.052	8.363.428	0
4.1 - davon sind Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.145.268	8.102.381	8.005.828	0
4.2 - davon sind Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	307.283	268.671	217.600	0
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	558.728	538.144	796.086	0

Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Nettosition und Schulden

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Größen Nettosition ohne Sonderposten (Eigenkapital) und Schulden.

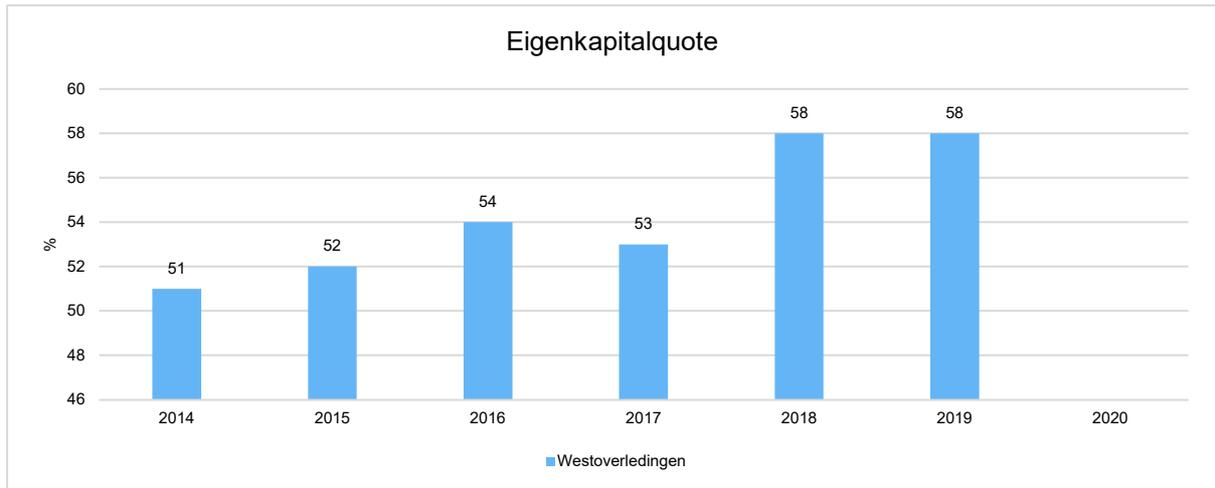




Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfsweise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen.

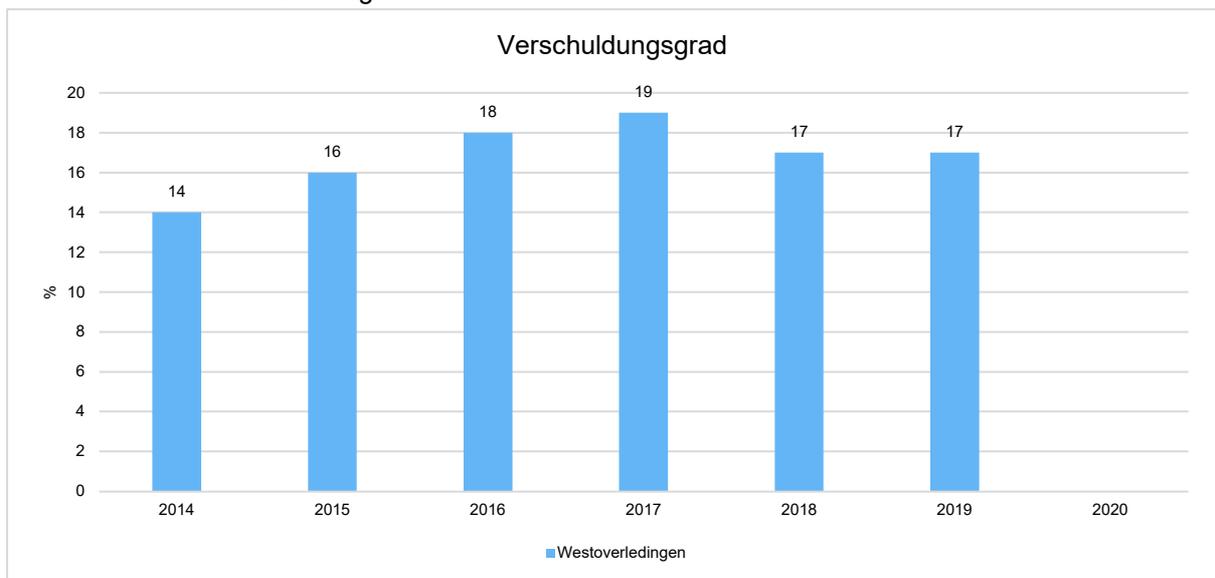
Da es keine Plan-Bilanzen gibt, können hier nur Jahre abgebildet werden, für die bereits Schlussbilanzen erstellt wurden.



Verschuldungsgrad

Um die Verschuldung einordnen zu können, bietet sich der Blick auf die Kennzahl des Verschuldungsgrades an. Der Verschuldungsgrad zeigt, in welcher Höhe die Aktiva über Schulden und Rückstellungen finanziert wurden. Die Kennzahl ist damit das Gegenstück zur Eigenkapitalquote.

Da es keine Plan-Bilanzen gibt, kann die Kennzahl nur für die Jahre ausgegeben werden, für die bereits eine Schlussbilanz vorliegt.



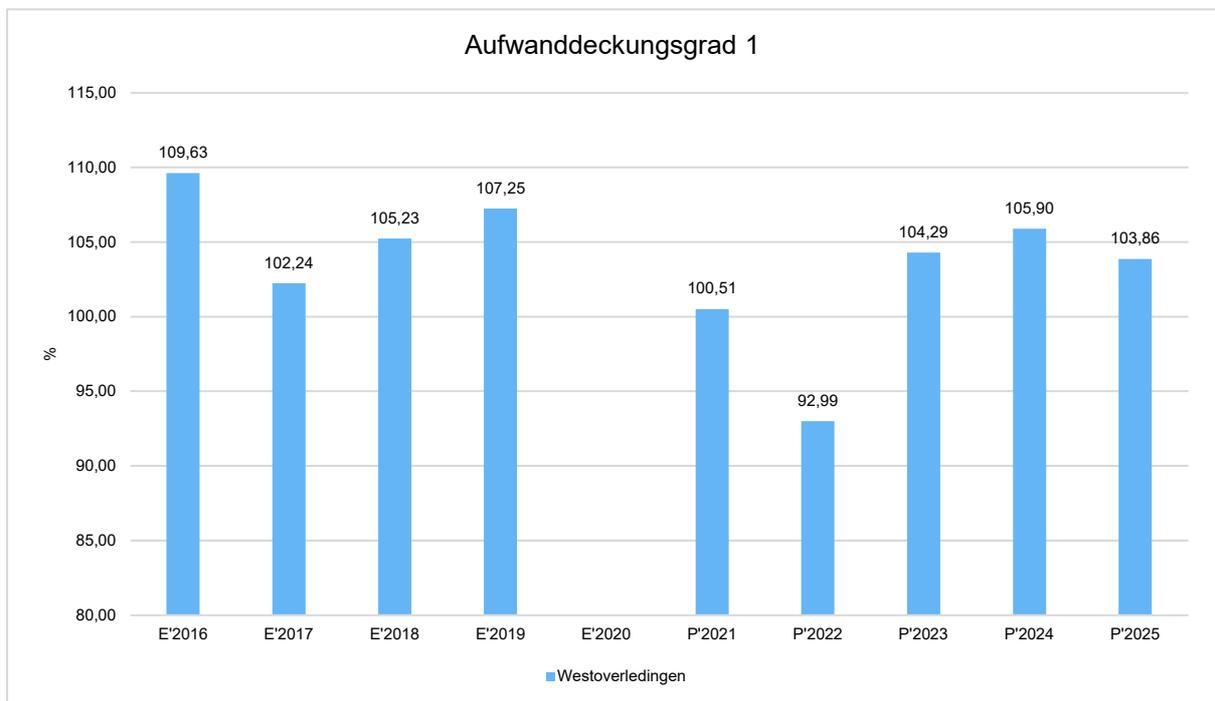


8 Weitere Kennzahlen

Zur Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation werden nachfolgend weitere Kennzahlen, unter anderem auch aus dem NKR-Kennzahlen-Set des Landes Niedersachsen, abgebildet:

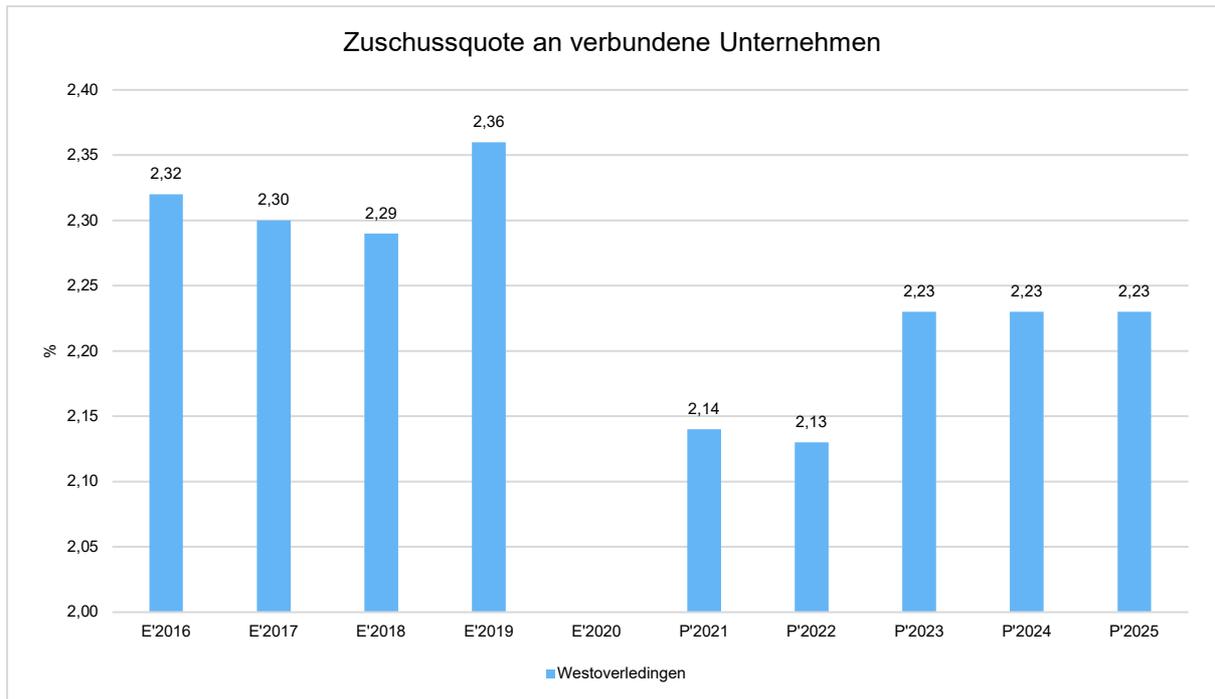
Aufwanddeckungsgrad 1

Der Aufwanddeckungsgrad 1 zeigt an, in welcher prozentualen Höhe die Gesamtaufwendungen (Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen) durch die Gesamterträge (Summe aus ordentlichen und außerordentlichen Erträgen) gedeckt werden. Langfristig ist ein Aufwanddeckungsgrad von 100% und höher anzustreben.



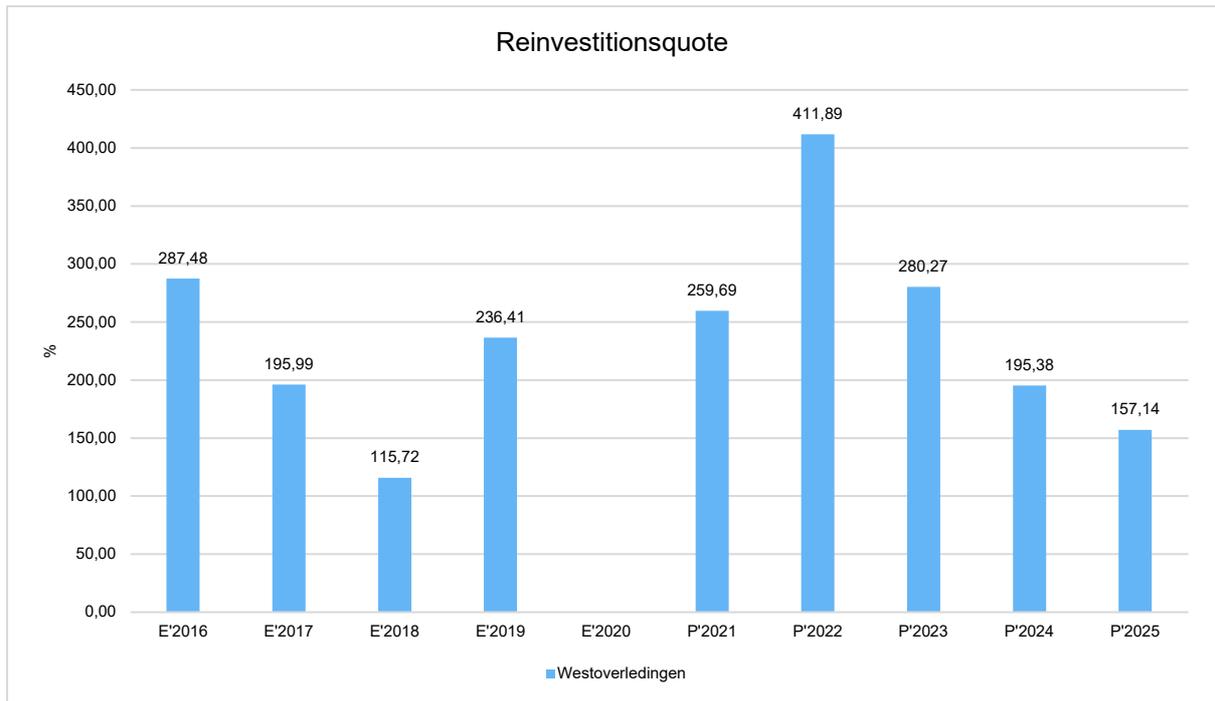
Zuschussquote an verbundene Unternehmen

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.



Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

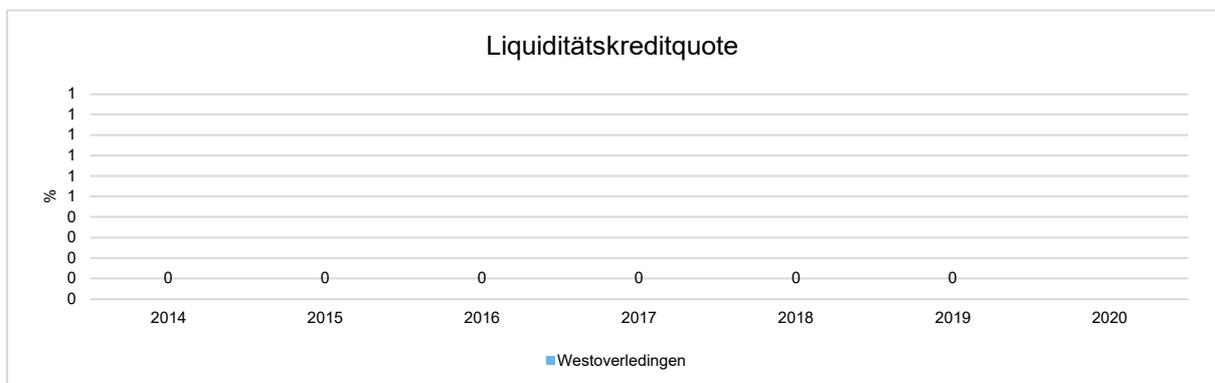


Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis Liquiditätskredite und Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

Da mit den Liquiditätskrediten eine Bilanzgröße in die Berechnung einfließt, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.

Die Kennzahl ist 0%, da die Gemeinde seit Jahren keine Liquiditätskredite.

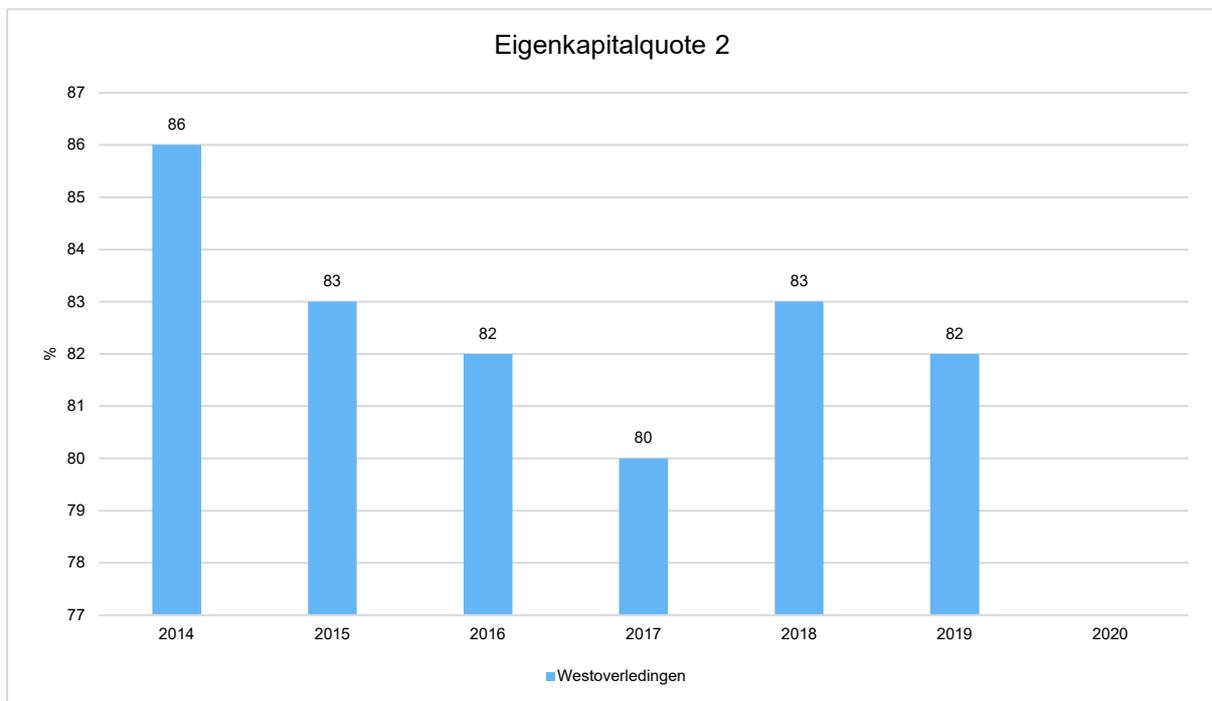




Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote 1, die bereits oben im Bericht dargestellt wurde, fließt in die Eigenkapitalquote 2 die gesamte Nettoposition, also auch die Sonderposten, in die Berechnung ein. Die Kennzahl errechnet sich als prozentualer Anteil der Nettoposition von der gesamten Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote 2 entspricht der Eigenkapitalquote II in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvermögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingestellt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind.

Da Bilanzgrößen in die Berechnung einfließen, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.





9 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

9.1 Bevölkerung

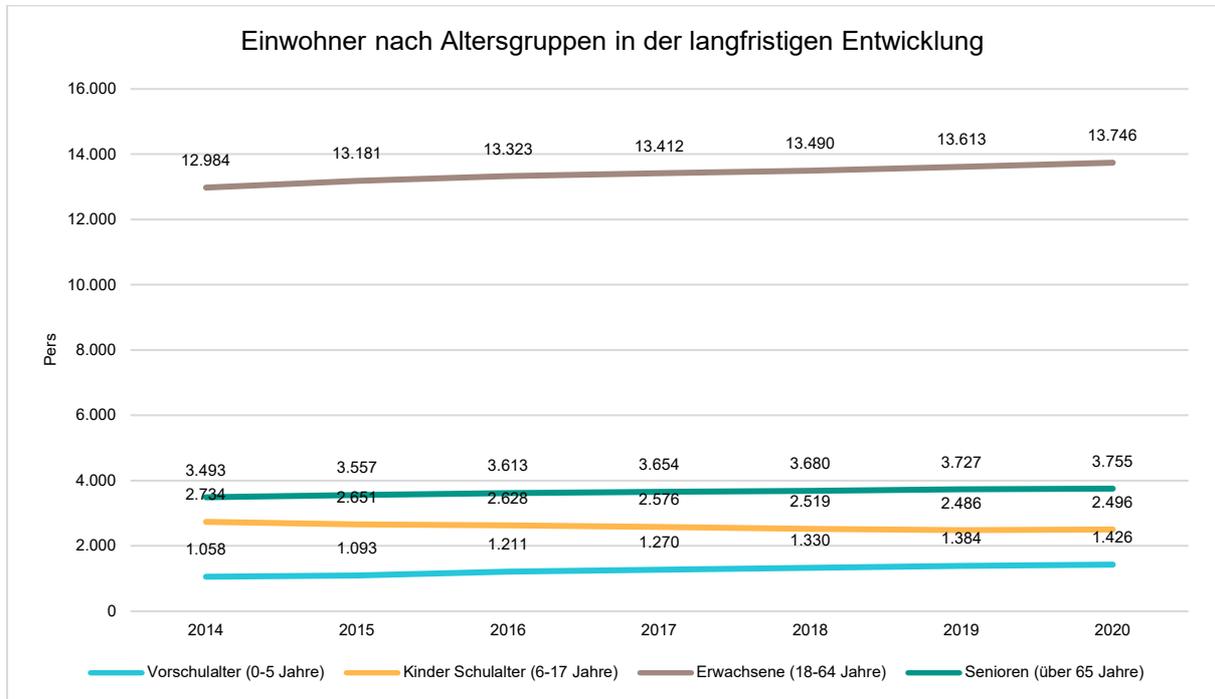
Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Einwohner	20.775	20.912	21.019	21.210	21.423
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	1.211	1.270	1.330	1.384	1.426
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	624	670	717	698	677
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	587	600	613	686	749
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	2.628	2.576	2.519	2.486	2.496
Einwohner im erwerbsfähigen Alter gesamt (18-65 Jahre)	13.323	13.412	13.490	13.613	13.746
Senioren (über 65 Jahre)	3.613	3.654	3.680	3.727	3.755

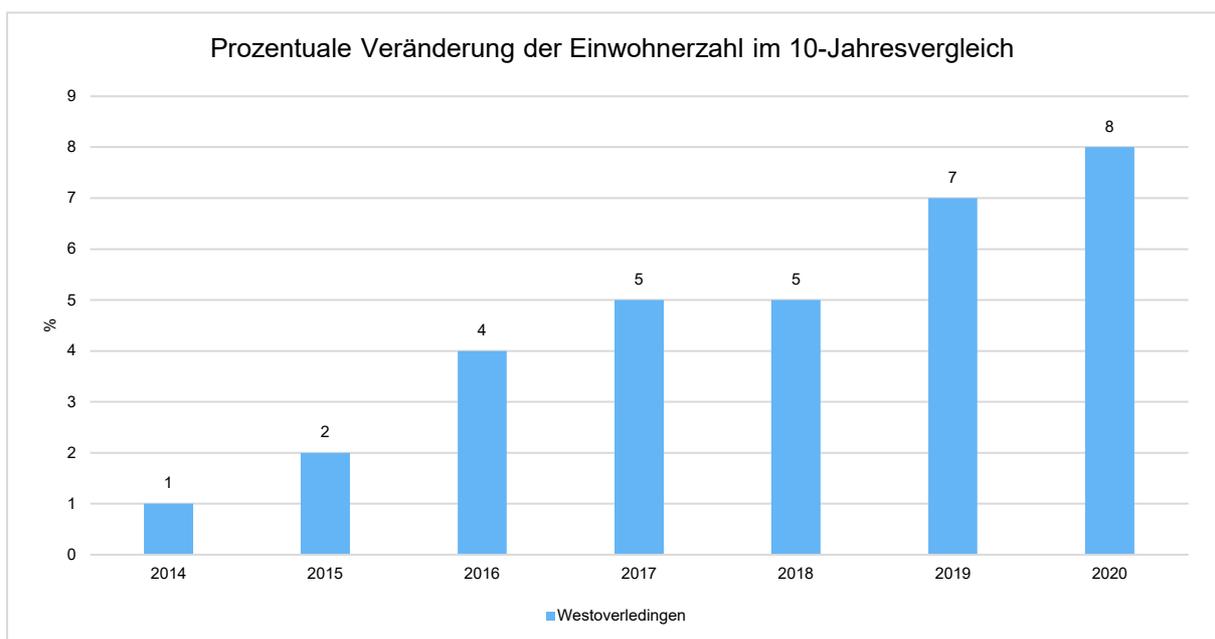


Die langfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).





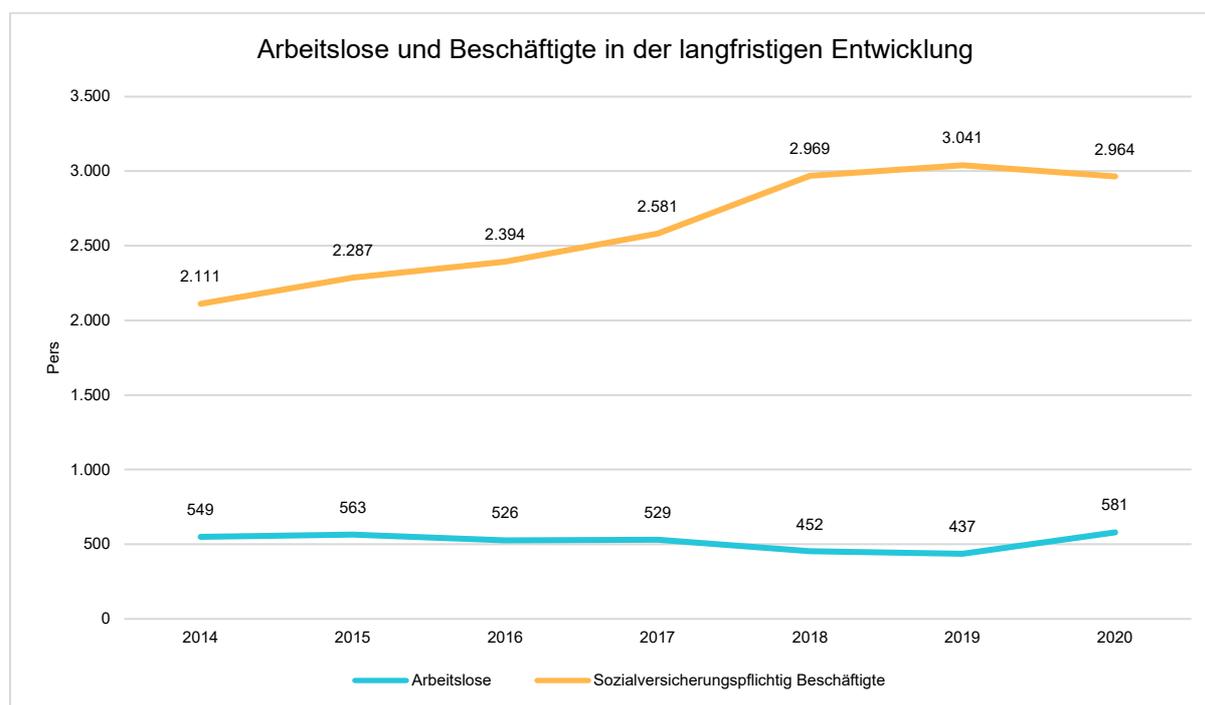
9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Arbeitslose zum 30.6.	526	529	452	437	581
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	56	58	46	44	60
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	104	118	95	96	131
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2.394	2.581	2.969	3.041	2.964

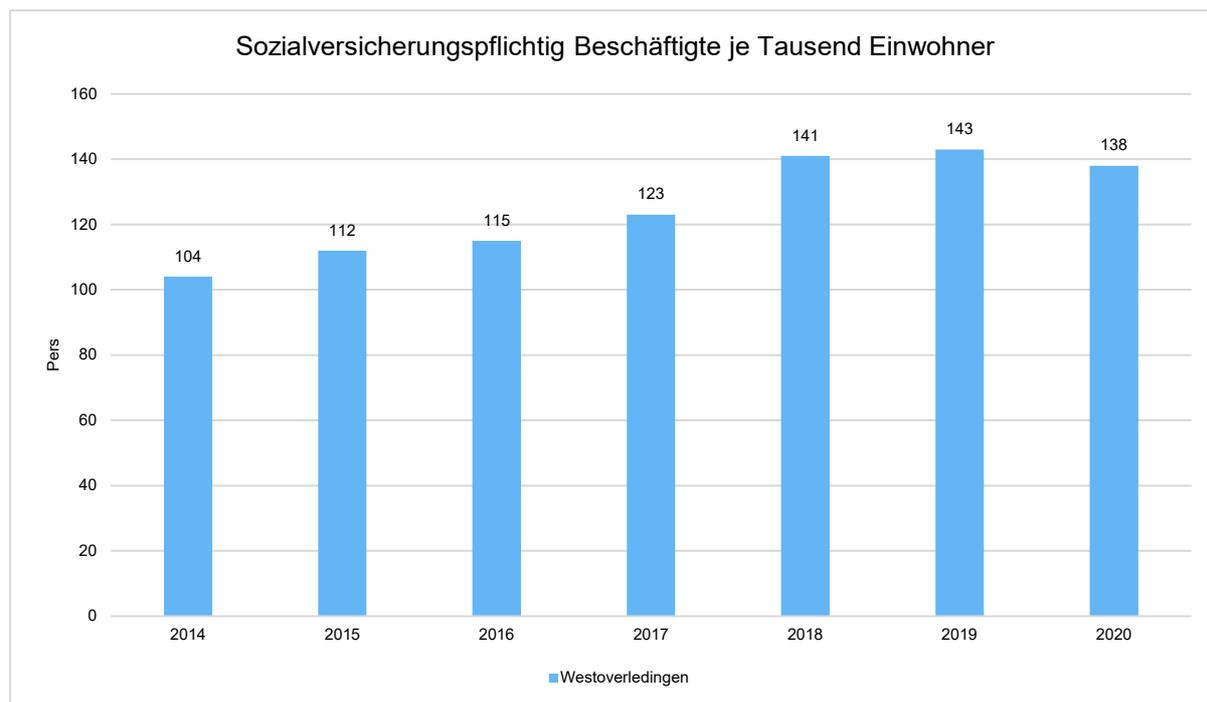
Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung





Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



10 Ausblick

Die Haushaltsplanungen und die Ansätze werden im Jahr 2022 geprägt durch das Jahr 2021.

Im Jahr 2021 konnte durch eine einmalige Gewerbesteuerzahlung der Haushalt planerisch erstmalig wieder positiv über die Nachtragsplanungen ausgewiesen werden. Die Corona-Pandemie wirkt sich bereits seit Anfang 2020 auch auf die kommunalen Haushalte aus, da es vielen Gewerbebetrieben nicht möglich war, ihren Betrieb aufrecht zu erhalten. Bedingt durch die fehlenden Gewerbesteuererinnahmen und damit verbunden auch die fehlenden Anteile aus der Einkommens- und Umsatzsteuer, müssen Kommunen versuchen, die fehlenden Einnahmen zu kompensieren.

Hiervon ist die Gemeinde Westoverledingen im Jahr 2021 nicht betroffen, da durch diese einmalige Gewerbesteuererinnahme das Defizit ausgeglichen werden konnte. Hinzu kommt, dass in Westoverledingen in erster Linie solche Gewerbetreibende angesiedelt sind, die nicht direkt von den Regelungen zur Eindämmung des Pandemiegeschehens betroffen sind und aufgrund des angeordneten Lock-downs schließen mussten.

Diese erhöhten Gewerbesteuererinnahmen bilden aber u.a. die Basis für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2022. Die erhöhte Einnahme 2021 bewirkt einen geringeren Ertrag von



Haushaltsvorbericht Westoverledingen

Schlüsselzuweisungen im Jahr 2022 und gleichzeitig einen erhöhten Aufwand für die Kreisumlage 2022 an den Landkreis Leer.

Die Sanierung eines Gebäudes, für die eine Fördersumme in Höhe von 345.000 Euro zugesagt wurde, belastet den Ergebnishaushalt 2022 mit einem Betrag von 390.000 Euro. Die zugesagte Fördersumme kann erst für das Haushaltsjahr 2023 eingestellt werden, da die Maßnahmen abgeschlossen und nachgewiesen sein müssen, bevor die Förderung abgerufen werden kann.

Ansonsten werden im Ergebnishaushalt die unbedingt notwendigen Aufwendungen eingesetzt, um die vorhandenen Vermögenswerte zu unterhalten und den notwendigen Betrieb z. B. der Kindertagesstätten aufrecht erhalten zu können. Die Betreuung der Kinder in Krippen und Kindergärten spielt weiterhin die tragende Rolle bei den Planungen des Haushaltes, allein ein Drittel der erfassten Personalaufwendungen sind dem Bereich der Kindertagesstätten zuzuordnen.

Die Kalkulation der Erträge und Einnahmen für die Jahre 2023 bis 2025 basiert auf den Prognosen der Steuerschätzungen und führt mit den weiteren Erträgen zu einem positiven Ergebnishaushalt.

Im Bereich des Finanzhaushaltes werden die Maßnahmen aus 2021 weitergeführt bzw. in Angriff genommen, um entsprechende Fördermittel, die z.T. bereits genehmigt sind, auch abrufen zu können. Hier sind die Kinderkrippe Flachsmeer und auch der Bereich des Campus Ihrhove zu benennen. Aber auch der Neubau der Turnhalle Völlenerfehn wird nur durch eine zugesagte Förderung ermöglicht.

Insgesamt werden Hochbaumaßnahmen in Höhe von 6.100.000 Euro und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 2.253.000 Euro eingeplant.

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden werden insgesamt 1.633.500 Euro angesetzt, wobei hier auch die Kosten für den Erwerb des zu sanierenden Gebäudes eingerechnet sind.

Insgesamt ist ein Investitionsvolumen von 9.648.500 Euro (unter Anrechnung der Einnahmen) geplant. Dieses soll mit Krediten aus der Kreisschulbaukasse (für den Turnhallenneubau) und vom allgemeinen Kreditmarkt in Höhe von insgesamt 5.350.000 Euro finanziert werden. Der Restbetrag und das Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit wird aus eigenen liquiden Mitteln beglichen.

Die Gemeinde Westoverledingen wird weitere Maßnahmen planen und durchführen, um dem Leitbild einer familienfreundlichen Kommune zu entsprechen.

Westoverledingen, im Dezember 2021

Theo Douwes